



## **Standard-Eurobarometer 81 Frühjahr 2014**

# **DIE EUROPÄISCHE BÜRGERSCHAFT**

## **BERICHT**

Befragung: Juni 2014

Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation in Auftrag gegeben und koordiniert.

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm)

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.  
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.

**Standard-Eurobarometer 81 / Frühjahr 2014 – TNS opinion & social**

**Standard-Eurobarometer 81**  
**Frühjahr 2014**

**Die europäische Bürgerschaft**

Umfrage durchgeführt von TNS opinion & social im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation

Umfrage koordiniert von der Europäischen Kommission,  
Generaldirektion Kommunikation (GD KOMM, Referat  
„Strategie, Corporate Communication-Maßnahmen und  
Eurobarometer“)

## INHALT

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>I. DIE EUROPÄISCHE BÜRGERSCHAFT .....</b>	<b>5</b>
1. DAS GEFÜHL, BÜRGER DER EU ZU SEIN.....	5
1.1. Aktueller Stand des Gefühls, Bürger der EU zu sein .....	5
1.2. Das Gefühl, Bürger der EU zu sein, im Vergleich zum Gefühl, Bürger einer Nation zu sein .....	10
1.3. Bereiche, die das Gefühl der europäischen Bürgerschaft stärken.....	15
2. DIE RECHTE DES EUROPÄISCHEN BÜRGERS .....	20
<b>II. DIE ERRUNGENSCHAFTEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DIE DARAUS ENTSTEHENDEN VORTEILE .....</b>	<b>30</b>
1. DIE ERRUNGENSCHAFTEN DER EUROPÄISCHEN UNION.....	30
2. DIE VORTEILE DER EU-ERRUNGENSCHAFTEN .....	39
<b>III. DIE WERTE, DIE DIE EUROPÄISCHE UNION AM BESTEN REPRÄSENTIEREN</b>	<b>46</b>
<b>ANHANG</b>	
Technische Angaben	

## EINLEITUNG

Die im Folgenden analysierte Befragung für das Standard-Eurobarometer wurde zwischen dem 31. Mai und dem 14. Juni 2014<sup>1</sup> in 34 Ländern oder Gebieten durchgeführt: den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), den fünf Kandidatenländern (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei, Island, Montenegro und Serbien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft in dem Landesteil, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird.

In der Zeit zwischen dem 22 und dem 25. Mai 2014 waren die europäischen Bürger aufgerufen, per allgemeiner Wahl ihre Vertreter im Europäischen Parlament zu bestimmen. Zum ersten Mal konnten die Bürger, mit ihrer Stimmabgabe bei dieser Europawahl indirekt Einfluss auf die Wahl des nächsten Präsidenten der Europäischen Kommission zu nehmen. In diesem Kontext ist es interessant, die Entwicklung des Verhältnisses der Europäer zur europäischen Bürgerschaft zu analysieren. Die Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2014 (EB81) erhebt eine Reihe von Indikatoren, die Informationen zu dieser Frage bieten.

Das Thema der europäischen Bürgerschaft wird in diesem Bericht aus verschiedenen Perspektiven betrachtet:

- **Die Konzepte der europäischen Bürgerschaft und der europäischen Identität:** Fühlen sich die Europäer als Bürger der EU? Kennen sie ihre Rechte als Bürger der EU? Wünschen sie sich mehr Informationen zu diesem Thema? Und wenn ja, zu welchen spezifischen Gebieten?
- **Die Wahrnehmung der Errungenschaften der Europäischen Union:** Was sind aus Sicht der Europäer die wichtigsten positiven Errungenschaften der Europäischen Union? Von welchen dieser positivsten Errungenschaften der EU können die Europäer aus ihrer Sicht profitieren?
- **Die Werte der EU:** Welche Werte repräsentiert die Europäische Union in den Augen der Europäer am besten?

Der vollständige Bericht zur Standard-Eurobarometer-Befragung 81 setzt sich aus mehreren Teilen zusammen. Der erste Teil widmet sich den wichtigsten Tendenzen der öffentlichen Meinung in der Europäischen Union. Drei weitere Teile stellen die Meinung der Europäer zu folgenden Themen dar: die europäische Bürgerschaft; die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Strategie Europa 2020 und die Lebensbedingungen in der Europäischen Union. Der vorliegende Teil widmet sich der europäischen Bürgerschaft.

Die allgemeine Analyse und die soziodemografischen Analysen basieren auf den Ergebnissen für den Durchschnittswert zu den 28 Mitgliedstaaten. Dieser Durchschnittswert ist gewichtet, um der Bevölkerung in den einzelnen Mitgliedstaaten Rechnung zu tragen. Die Durchschnittswerte zu den vorangegangenen Befragungen weisen die Ergebnisse für alle Staaten aus, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Studie Mitglieder der Europäischen Union waren.

Die angewendete Methode entspricht der Vorgehensweise bei den Standard-Eurobarometer-Befragungen der Generaldirektion Kommunikation (Referat „Strategie, Corporate Communication-Maßnahmen und Eurobarometer“)<sup>2</sup>. Technische Hinweise zur Vorgehensweise der Institute des Netzwerks TNS opinion & social bei Befragungen finden sich im Anhang dieses Berichts. Diese Hinweise umfassen auch die Konfidenzintervalle<sup>3</sup>, mit deren Hilfe sich die Genauigkeit der Umfrageergebnisse bewerten lässt, indem man die Anzahl der Befragten der jeweiligen Stichprobe ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung setzt, die Gegenstand dieser Studie ist.

Bedeutung der in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen:

ABKÜRZUNGEN				
BE	Belgien	LV	Lettland	
BG	Bulgarien	LU	Luxemburg	
CZ	Tschechische Republik	HU	Ungarn	
DK	Dänemark	MT	Malta	
DE	Deutschland	NL	Niederlande	
EE	Estland	AT	Österreich	
EL	Griechenland	PL	Polen	
ES	Spanien	PT	Portugal	
FR	Frankreich	RO	Rumänien	
HR	Kroatien	SI	Slowenien	
IE	Irland	SK	Slowakei	
IT	Italien	FI	Finnland	
CY	Republik Zypern*	SE	Schweden	
LT	Litauen	UK	Vereinigtes Königreich	
CY (tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	EU28	Europäische Union - gewichteter Durchschnitt für die 28 Mitgliedstaaten	
TR	Türkei	Euro-zone	BE, FR, IT, LU, DE, AT, ES, PT, IE, NL, FI, EL, EE, SI, CY, MT, SK, LV	
MK	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**	Nicht Euro-zone	BG, CZ, DK, HR, LT, HU, PL, RO, SE, UK	
IS	Island			
ME	Montenegro			
RS	Serbien			

\* Zypern als Ganzes ist einer der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der „Acquis communautaire“ (gemeinschaftlicher Besitzstand) ist jedoch in dem Landesteil aufgehoben, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Aus praktischen Gründen werden daher nur die Interviews, die im von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, in der Kategorie „CY“ ausgewiesen und für den Durchschnitt der EU28 berücksichtigt. Die im nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführten Interviews werden in der Kategorie „CY(tcc)“ [tcc: turkish cypriot community = türkisch-zyprische Gemeinschaft] ausgewiesen.

\*\* Vorläufige Abkürzung, die nicht dem endgültigen Code für dieses Land vorgreifen soll. Dieser wird nach Abschluss der derzeit bei den Vereinten Nationen laufenden Verhandlungen vereinbart.

\* \* \* \* \*

*Wir möchten uns ausdrücklich bei allen Personen in ganz Europa bedanken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Befragung teilzunehmen.*

*Ohne ihre aktive Beteiligung wäre diese Studie nicht möglich gewesen.*

<sup>1</sup> Die genauen Daten zu den Erhebungen in den einzelnen Mitgliedstaaten entnehmen Sie bitte den technischen Hinweisen.

<sup>2</sup> [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_fr.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_fr.htm)

## I. DIE EUROPÄISCHE BÜRGERSCHAFT

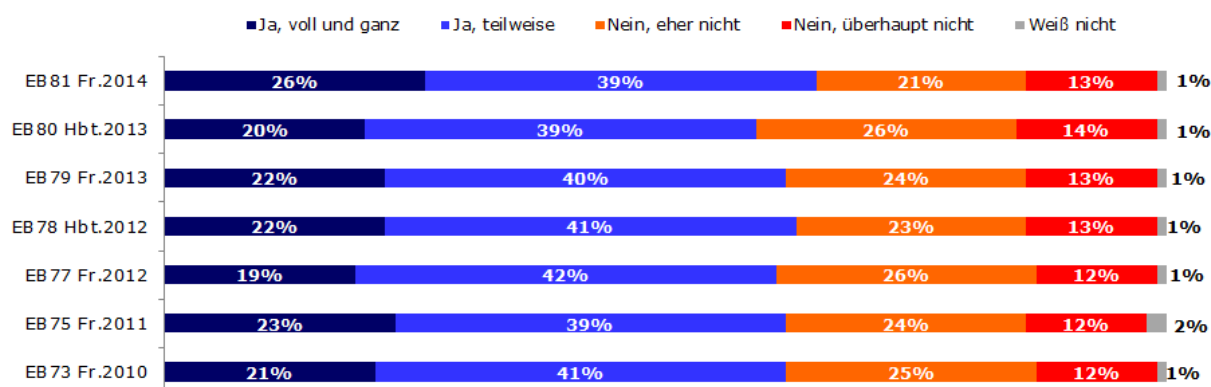
### 1. DAS GEFÜHL, BÜRGER DER EU ZU SEIN

#### 1.1. Aktueller Stand des Gefühls, Bürger der EU zu sein

##### - Das Gefühl, Bürger der EU zu sein, nimmt zu -

Fast zwei Drittel der Europäer, nämlich 65%, geben an, sich als Bürger der Europäischen Union zu fühlen<sup>4</sup>, womit dieser Anteil im Vergleich zur Standard-Eurobarometer-Befragung vom Herbst 2013 (EB80) um sechs Prozentpunkte steigt (gegenüber 34%, die erklären, sich nicht als Bürger der EU zu fühlen, -6 Prozentpunkte). Dabei ist es der Anteil der besonders ausgeprägten Einstellung zu diesem Thema, der zunimmt, denn mehr als ein Viertel der Europäer erklärt nunmehr, sich „voll und ganz“ als Bürger der EU zu fühlen (26%, +6). Das Gefühl, Bürger der EU zu sein, erreicht somit das bisher höchste Niveau seit der Einführung dieser Frage im Zuge der Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2010 (EB73).

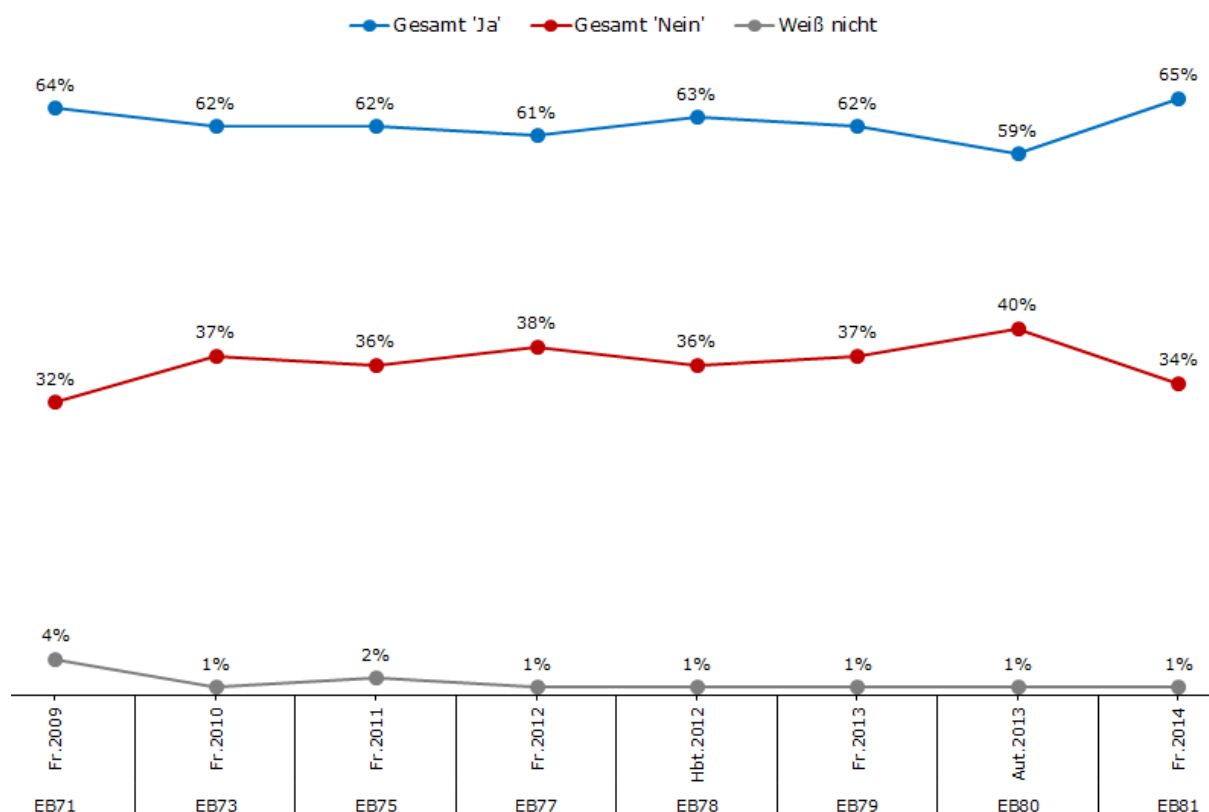
**QD1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.  
Sie fühlen sich als Bürger der EU – %EU28**



<sup>3</sup> Die Ergebnistabellen befinden sich im Anhang. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Gesamtsumme der Prozentangaben in den Ergebnistabellen zu diesem Bericht mehr als 100% betragen kann, wenn die befragten Personen die Möglichkeit hatten, mehrere Antworten zu einer Frage zu nennen.

<sup>4</sup> QD1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht. Sie fühlen sich als Bürger der EU.

**QD1.1 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.  
Sie fühlen sich als Bürger der EU - % EU**



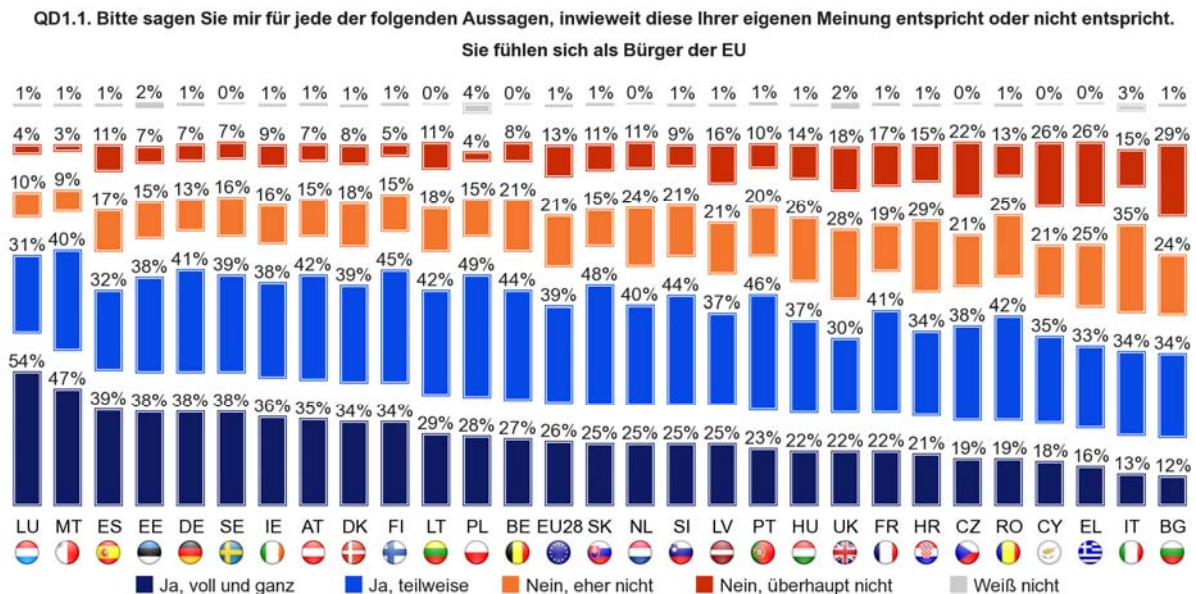
Innerhalb der Eurozone (67%, +5 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013) ist das Gefühl, Bürger der EU zu sein, stärker ausgeprägt als außerhalb dieser Zone; in den Ländern außerhalb der Eurozone (61%, +7) nimmt es jedoch deutlicher zu.

**In 25 Mitgliedstaaten empfindet sich eine Mehrheit der Befragten als Bürger der EU** (im Vergleich zu 23 im Herbst 2013), **wobei ihr Anteil in acht Ländern über 75% liegt:** auf Malta (87%, +13 Prozentpunkte), in Luxemburg (85%, unverändert), in Deutschland (79%, +6), in Finnland (79%, +6), in Österreich (77%, +14), in Polen (77%, +10), in Schweden (77%, +8) und in Estland (76%, +4).

In Bulgarien (46%, -3, gegenüber 53%, +3), in Griechenland (49%, +7, gegenüber 51%, -7) und in Italien (47%, +2, gegenüber 50%, -3) verfehlt der Anteil der Befragten, die sich als Bürger der EU fühlen, hingegen knapp eine Mehrheit. Auf Zypern (53%, +7, gegenüber 47%, -7), aber auch im Vereinigten Königreich, wo dieser Anteil seit Herbst 2013 wesentlich zugenommen hat (52%, +10, gegenüber 46%, -10), erreicht er hingegen im Ergebnis dieser Befragung eine Mehrheit.

Die übrigen Mitgliedstaaten, in denen das Gefühl, Bürger der EU zu sein, im Vergleich zum Herbst 2013 deutlich gestiegen ist, sind: Österreich (77%, +14 Prozentpunkte), Malta (87%, +13), Portugal (69%, +11) und Polen (77%, +10). Lediglich in zwei Ländern geht dieses Gefühl zurück, nämlich in Bulgarien (46%, -3) und in Kroatien (55%, -3).

Schließlich ist festzuhalten, dass der Anteil der Befragten, die sich „voll und ganz“ als Bürger der EU fühlen, in Österreich (35%, +21 Prozentpunkte), auf Malta (47%, +18), in Luxemburg (54%, +15) und in Estland (38%, +15) am deutlichsten zunimmt.



Die **Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass:

- In allen Kategorien der europäischen Bevölkerung nunmehr eine Mehrheit der Befragten das Gefühl hat, Bürger der EU zu sein. Die einzige Ausnahme bilden Befragte, die nach eigenen Angaben meistens Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen haben, obwohl sich auch dieses Ergebnis leicht verbessert (44%, +3 Prozentpunkte, gegenüber 54%, -3). Die Differenz zum Anteil der Europäer, die angeben, nahezu nie Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen zu haben (71%, +6), fällt dabei sehr hoch aus;
- Sich derzeit zwar eine Mehrheit der Europäer, die ihre Ausbildung mit 15 Jahren oder früher beendet haben (51%, +5 Prozentpunkte), als Bürger der EU empfindet, dieser Eindruck jedoch weiterhin unter den Befragten, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder länger fortgeführt haben (73%, +3), sehr viel stärker ausgeprägt ist;
- Das Gefühl, Bürger der EU zu sein, in allen Alterskategorien zunimmt, wobei dies insbesondere auf die jungen Befragten zutrifft, unter denen es besonders ausgeprägt ist (75%, +11 Prozentpunkte, unter den 15–24-jährigen; 65%, +3, unter den 25–39-jährigen; 65%, +6, unter den 40–54-jährigen und 60%, +5, unter den Befragten im Alter von 55 Jahren und mehr);
- Der Anteil der Selbstständigen, die sich als Bürger der EU empfinden, stark ansteigt (72%, +11 Prozentpunkte). Im Übrigen ist dieses Gefühl unter leitenden Angestellten (76%, unverändert) stärker verbreitet als unter anderen Angestellten (66%, +4), Arbeitern (62%, +5) und Arbeitslosen (56%, +4), obwohl es in allen drei letztgenannten Kategorien zunimmt.



**QD1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.**

**Sie fühlen sich als Bürger der EU**

	Gesamt 'Ja'	Gesamt 'Nein'	Weiß nicht
EU28	65%	34%	1%



#### **Geschlecht**

Mann	68%	31%	1%
Frau	62%	36%	2%



#### **Alter**

15-24	75%	24%	1%
25-39	65%	33%	2%
40-54	65%	34%	1%
55 +	60%	38%	2%



#### **Ausbildung (Ende der)**

15-	51%	47%	2%
16-19	63%	36%	1%
20+	73%	26%	1%
Studiert noch	78%	21%	1%



#### **Sozio-professionelle Kategorie**

Selbstständige	72%	27%	1%
Leitende Angestellte	76%	24%	-
Andere Angestellte	66%	33%	1%
Arbeiterinnen	62%	37%	1%
Hausfrauen / -männer	58%	39%	3%
Arbeitslose	56%	42%	2%
Rentner / Pensionäre	60%	38%	2%
Schüler / Studenten	78%	21%	1%














#### **Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen**












Meistens	44%	54%	2%
Gelegentlich	59%	40%	1%
Nahezu nie/ Nie	71%	28%	1%

Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.

QD1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie fühlen sich als Bürger der EU Gesamt 'Ja'											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	65%	79%	71%	63%	47%	77%	52%	49%	69%	74%	53%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	68%	80%	72%	72%	51%	76%	56%	55%	74%	74%	58%
Weiblich	62%	79%	71%	56%	44%	78%	47%	44%	64%	74%	47%
<b>Alter</b>											
15-24	75%	88%	85%	70%	57%	84%	70%	59%	85%	76%	60%
25-39	65%	80%	71%	56%	43%	81%	56%	57%	79%	76%	50%
40-54	65%	78%	71%	64%	48%	79%	49%	49%	71%	76%	54%
55 +	60%	76%	68%	65%	46%	69%	41%	40%	55%	69%	49%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	51%	68%	64%	51%	35%	51%	33%	28%	56%	53%	35%
16-19	63%	77%	76%	61%	47%	74%	45%	50%	79%	71%	50%
20+	73%	86%	74%	68%	60%	82%	63%	60%	84%	83%	63%
Studiert noch	78%	95%	83%	72%	62%	94%	80%	63%	91%	81%	62%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	72%	81%	82%	79%	57%	78%	75%	61%	76%	81%	48%
Leitende Angestellte	76%	88%	86%	77%	64%	86%	60%	68%	88%	83%	73%
Andere Angestellte	66%	78%	79%	58%	55%	84%	45%	54%	83%	85%	54%
Arbeiter	62%	76%	72%	51%	37%	71%	46%	51%	72%	68%	53%
Hausfrauen / -männer	58%	74%	65%	59%	36%	83%	45%	31%	54%	67%	39%
Arbeitslose	56%	68%	63%	52%	29%	72%	52%	41%	62%	64%	40%
Rentner / Pensionäre	60%	76%	69%	68%	45%	70%	37%	41%	54%	69%	47%
Schüler / Studenten	78%	95%	83%	72%	62%	94%	80%	63%	91%	81%	62%

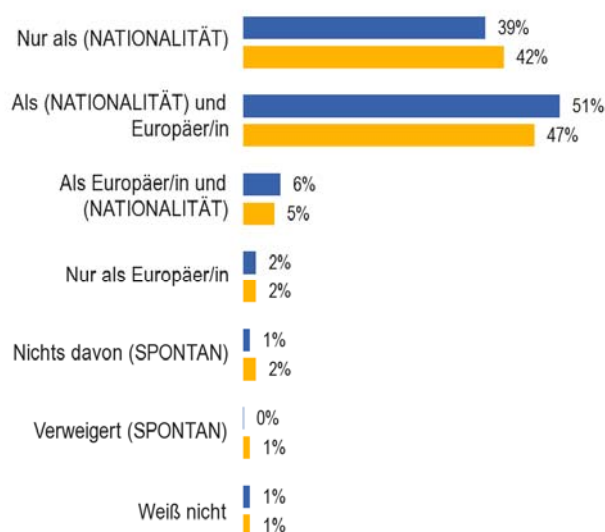
QD1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie fühlen sich als Bürger der EU Gesamt 'Nein'											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	34%	20%	28%	36%	50%	19%	46%	51%	30%	25%	47%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	31%	19%	28%	28%	48%	20%	41%	45%	25%	25%	42%
Weiblich	36%	20%	28%	43%	52%	18%	51%	56%	35%	24%	53%
<b>Alter</b>											
15-24	24%	12%	15%	29%	41%	15%	28%	41%	15%	23%	40%
25-39	33%	19%	29%	44%	54%	14%	40%	43%	20%	23%	50%
40-54	34%	21%	29%	35%	51%	17%	48%	51%	28%	22%	46%
55 +	38%	23%	31%	34%	50%	26%	58%	60%	44%	29%	51%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	47%	31%	35%	48%	61%	39%	66%	72%	43%	41%	65%
16-19	36%	22%	24%	38%	52%	20%	52%	51%	21%	27%	50%
20+	26%	13%	26%	32%	39%	16%	36%	40%	15%	17%	37%
Studiert noch	21%	5%	17%	26%	37%	5%	18%	37%	9%	17%	38%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	27%	18%	18%	21%	41%	17%	21%	39%	24%	19%	52%
Leitende Angestellte	24%	12%	14%	23%	35%	13%	40%	32%	12%	16%	27%
Andere Angestellte	33%	20%	21%	39%	44%	12%	54%	46%	12%	15%	46%
Arbeiter	37%	23%	27%	49%	62%	24%	53%	49%	28%	29%	47%
Hausfrauen / -männer	39%	24%	33%	41%	61%	11%	40%	69%	46%	31%	61%
Arbeitslose	42%	31%	37%	47%	66%	24%	45%	59%	38%	36%	60%
Rentner / Pensionäre	38%	24%	31%	31%	50%	25%	61%	59%	44%	28%	53%
Schüler / Studenten	21%	5%	17%	26%	37%	5%	18%	37%	9%	17%	38%

## 1.2. Das Gefühl, Bürger der EU zu sein, im Vergleich zum Gefühl, Bürger einer Nation zu sein

Lässt man den Europäern die Wahl zwischen dem Gefühl, Bürger der EU oder Bürger einer Nation zu sein, so erklärt eine zunehmende Mehrheit der Europäer, sich zumindest auch als EU-Bürger zu empfinden (59%, +5 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013, gegenüber 39%, -3, die angeben, sich ausschließlich über ihre Nationalität zu definieren)<sup>5</sup>.

QD3. Sehen Sie sich selbst...



Die Ergebnisse im Einzelnen:

■ EB81 Fr. 2014  
■ EB80 Hbt. 2013

● EU28






























- Mehr als einer von zwei Befragten definiert sich **in erster Linie über seine Nationalität und dann als Bürger der EU** (51%, +4 Prozentpunkte);
- Der Anteil der Befragten, die erklären, sich **in erster Linie als Bürger der EU und dann über ihre Nationalität** zu definieren, bleibt gering (6%, +1);
- Lediglich 2% der Befragten geben an, sich **ausschließlich als Bürger der EU** zu definieren (unverändert).

Die **länderspezifische Analyse** zeigt, dass in drei Mitgliedstaaten eine Mehrheit der Befragten angibt, sich ausschließlich über ihre Nationalität zu definieren, nämlich im Vereinigten Königreich (64%, +1 Prozentpunkt, gegenüber 33%, unverändert), auf Zypern (52%, +6, gegenüber 47%, -4) und in Bulgarien (49%, -1, gegenüber 47%, -1).

In Luxemburg (17%, -3 Prozentpunkte), in Deutschland (12%, +3) und in Belgien (11%, -2) empfinden sich die Befragten am häufigsten in erster Linie als Europäer (Antworten „Als Europäer/in und (NATIONALITÄT)“ und „Nur als Europäer/in“). In Rumänien geht dieses Gefühl wesentlich zurück (7%, -8).

<sup>5</sup> QD3. Sehen Sie sich selbst ...?

## QD3. Sehen Sie sich selbst...

		Nur als (NATIONALITÄT)	Als (NATIONALITÄT) und Europäer/in	Als Europäer/in und (NATIONALITÄT)	Nur als Europäer/in	Gesamt 'Europäer/in'
	EU28	39%	51%	6%	2%	59%
	EURO-ZONE	34%	54%	7%	2%	63%
	NICHT EURO-ZONE	49%	43%	4%	2%	49%
	BE	33%	54%	8%	3%	65%
	BG	49%	41%	6%	0%	47%
	CZ	48%	45%	4%	3%	52%
	DK	37%	58%	3%	1%	62%
	DE	27%	59%	10%	2%	71%
	EE	38%	56%	4%	1%	61%
	IE	49%	46%	3%	2%	51%
	EL	49%	47%	3%	1%	51%
	ES	27%	56%	5%	5%	66%
	FR	34%	57%	6%	1%	64%
	HR	37%	54%	6%	2%	62%
	IT	45%	46%	5%	1%	52%
	CY	52%	42%	4%	1%	47%
	LV	45%	44%	8%	2%	54%
	LT	45%	49%	4%	1%	54%
	LU	21%	60%	11%	6%	77%
	HU	46%	44%	8%	2%	54%
	MT	26%	69%	3%	1%	73%
	NL	32%	61%	6%	1%	68%
	AT	33%	55%	8%	2%	65%
	PL	36%	55%	4%	1%	60%
	PT	42%	53%	3%	1%	57%
	RO	47%	46%	4%	3%	53%
	SI	37%	56%	3%	2%	61%
	SK	44%	48%	6%	1%	55%
	FI	36%	56%	6%	1%	63%
	SE	31%	63%	5%	0%	68%
	UK	64%	30%	2%	1%	33%

Die **Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass:

- Frauen sich häufiger als Männer ausschließlich über ihre Nationalität definieren (43% gegenüber 36%);
- Europäer im Alter von 55 Jahren oder mehr (45%) sich ebenfalls häufiger exklusiv als Bürger einer Nation empfinden als junge Befragte (34% der 15–24-jährigen);
- Eine absolute Mehrheit der Europäer, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder früher beendet hat (56%), sich ebenfalls einzig als Bürger ihres Landes betrachtet, während dieser Anteil unter denjenigen, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder darüber hinaus fortgeführt haben, nur halb so hoch ist (28%);
- Europäer, die Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen haben, sich ebenfalls tendenziell häufiger über ihre Nationalität definieren (53%) als jene, die angeben, nahezu nie finanzielle Schwierigkeiten zu haben (36%).
- Folgende Kategorien der Bevölkerung sich am häufigsten als Europäer definieren (Antwort entweder „Als (NATIONALITÄT) und Europäer/in“ oder „Als Europäer/in und (NATIONALITÄT)“ oder „Nur als Europäer/in“): Männer (61% gegenüber 54% der Frauen); junge Leute im Alter zwischen 15 und 24 Jahren (63% gegenüber 53% der Befragten im Alter von 55 Jahren und mehr); Studenten (70%), Selbstständige und leitende Angestellte (je 70%); Befragte, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder darüber hinaus fortgesetzt haben (69% im Vergleich zu 42% derjenigen, die ihre Ausbildung mit 15 Jahren oder früher beendet haben).
- Befragte, die angeben, nahezu nie Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen zu haben (62%), neigen ebenfalls eher dazu, sich als Europäer/in zu definieren, als Befragte, die meistens Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen haben (44%).

## QD3. Sehen Sie sich selbst ...?

	Nur als (NATIONALITÄT)	Als (NATIONALITÄT) und Europäer/in	Als Europäer/in und (NATIONALITÄT)	Nur als Europäer/in	Gesamt 'Europäer/in'
EU28	39%	51%	6%	2%	59%

**Geschlecht**

Mann	36%	53%	6%	2%	61%
Frau	43%	48%	5%	1%	54%

**Alter**

15-24	34%	53%	8%	2%	63%
25-39	37%	52%	6%	2%	60%
40-54	37%	53%	6%	1%	60%
55 +	45%	48%	4%	1%	53%

**Ausbildung (Ende der)**

15-	56%	37%	3%	2%	42%
16-19	43%	48%	5%	1%	54%
20+	28%	60%	7%	2%	69%
Studiert noch	28%	59%	9%	2%	70%

**Sozio-professionnelle Kategorie**

Selbstständige	27%	61%	8%	1%	70%
Leitende Angestellte	28%	60%	8%	2%	70%
Andere Angestellte	34%	56%	6%	1%	63%
Arbeiterinnen	42%	48%	5%	2%	55%
Hausfrauen / -männer	46%	46%	3%	2%	51%
Arbeitslose	46%	43%	5%	2%	50%
Rentner / Pensionäre	48%	45%	4%	1%	50%
Schüler / Studenten	28%	59%	9%	2%	70%












**Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen**

Meistens	53%	37%	5%	2%	44%
Gelegentlich	42%	48%	6%	1%	55%
Nahezu nie/ Nie	36%	54%	6%	2%	62%

Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.












## QD3. Sehen Sie sich selbst...

## Nur als (NATIONALITÄT)

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	39%	27%	27%	34%	45%	36%	64%	49%	42%	49%	52%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	36%	22%	23%	28%	45%	35%	60%	44%	33%	43%	47%
Weiblich	43%	32%	32%	40%	45%	38%	68%	54%	50%	54%	57%
<b>Alter</b>											
15-24	34%	30%	20%	31%	41%	25%	55%	40%	25%	55%	46%
25-39	37%	26%	24%	38%	40%	27%	59%	42%	32%	48%	50%
40-54	37%	23%	25%	30%	42%	38%	63%	41%	37%	45%	49%
55 +	45%	30%	34%	36%	51%	48%	71%	62%	56%	49%	61%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	56%	42%	40%	53%	61%	68%	82%	73%	56%	73%	77%
16-19	42%	30%	25%	38%	41%	44%	68%	46%	33%	54%	56%
20+	28%	12%	15%	28%	30%	26%	51%	37%	22%	32%	38%
Studiert noch	28%	18%	17%	27%	39%	17%	52%	37%	26%	52%	42%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	27%	19%	7%	13%	32%	30%	37%	38%	26%	40%	50%
Leitende Angestellte	28%	18%	4%	16%	31%	16%	57%	27%	19%	31%	26%
Andere Angestellte	34%	24%	8%	38%	38%	20%	59%	37%	17%	36%	52%
Arbeiter	42%	30%	27%	42%	44%	40%	66%	43%	38%	55%	53%
Hausfrauen / -männer	46%	27%	42%	48%	55%	21%	73%	65%	58%	65%	70%
Arbeitslose	46%	36%	34%	41%	54%	52%	70%	55%	50%	49%	61%
Rentner / Pensionäre	48%	33%	34%	35%	54%	52%	74%	63%	60%	52%	64%
Schüler / Studenten	28%	18%	17%	27%	39%	17%	52%	37%	26%	52%	42%

## QD3. Sehen Sie sich selbst...

## Als (NATIONALITÄT) und Europäer/in

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	51%	59%	56%	57%	46%	55%	30%	47%	53%	46%	42%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	53%	63%	59%	61%	46%	56%	32%	51%	61%	51%	45%
Weiblich	48%	55%	53%	54%	46%	55%	27%	43%	46%	42%	39%
<b>Alter</b>											
15-24	53%	48%	58%	58%	51%	65%	39%	54%	66%	35%	48%
25-39	52%	57%	54%	52%	49%	65%	33%	54%	62%	46%	43%
40-54	53%	64%	59%	62%	45%	53%	29%	54%	57%	50%	41%
55 +	48%	61%	53%	57%	44%	44%	23%	34%	40%	49%	38%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	37%	49%	50%	41%	33%	21%	14%	25%	40%	25%	21%
16-19	49%	57%	60%	58%	49%	50%	25%	49%	60%	43%	40%
20+	60%	70%	60%	61%	61%	64%	42%	57%	73%	61%	51%
Studiert noch	59%	64%	57%	63%	54%	76%	44%	58%	69%	40%	52%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	61%	62%	76%	73%	58%	61%	52%	55%	64%	57%	38%
Leitende Angestellte	60%	69%	60%	61%	55%	76%	38%	65%	72%	65%	60%
Andere Angestellte	56%	59%	69%	53%	51%	74%	33%	57%	75%	57%	44%
Arbeiter	48%	53%	57%	53%	44%	50%	26%	52%	57%	39%	41%
Hausfrauen / -männer	46%	58%	54%	46%	37%	63%	21%	32%	35%	30%	28%
Arbeitslose	43%	48%	48%	55%	38%	38%	20%	41%	45%	41%	35%
Rentner / Pensionäre	45%	59%	52%	58%	40%	42%	20%	35%	38%	47%	35%
Schüler / Studenten	59%	64%	57%	63%	54%	76%	44%	58%	69%	40%	52%

### 1.3. Bereiche, die das Gefühl der europäischen Bürgerschaft stärken

#### - Kultur und Wirtschaft sind aus Sicht der Befragten am besten geeignet, ein Gefühl der Gemeinschaft in der Europäischen Union zu erzeugen -

Die Rangfolge der Bereiche, die aus Sicht der Befragten das Gemeinschaftsgefühl der europäischen Bürger stärken können, hat sich im Vergleich zum Herbst 2013 leicht verändert<sup>6</sup>:

- **Die Kultur** bleibt weiterhin der Bereich, der in den Augen der Europäer am besten geeignet ist, ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern Europas zu erzeugen (27%, -1 Prozentpunkt);
- **Die Wirtschaft** belegt wie zuvor Platz zwei auf der Liste der Bereiche, die am ehesten ein Gefühl der Gemeinschaft stiften können (24%, +1 Prozentpunkt);
- **Die Geschichte** rangiert weiterhin an dritter Stelle, verliert jedoch im Vergleich zum Herbst 2013 merklich an Nennungen (20%, -3 Prozentpunkte). Auch **die Geographie** wird seltener genannt als im Herbst 2013 (Platz sechs der Rangfolge, 15%, -3);
- Zwei von zehn Europäer entscheiden sich für den **Sport** (20%, -2 Prozentpunkte), der sich vor **Werten** (18%, -1) und **Sprachen** (14%, unverändert) platzieren kann;
- Die wichtigste Entwicklung bei dieser Befragungswelle ist die größere Wichtigkeit, die den **Gesetzen** (13%, +3 Prozentpunkte) zugesprochen wird. Diese können sich vom zwölften auf den achten Platz der Rangfolge der Bereiche verbessern, die am ehesten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den EU-Bürgern erzeugen können;
- In der Tat werden Gesetze nunmehr ebenso häufig genannt wie die **Solidarität mit ärmeren Regionen** (13%, unverändert). Nachgeordnet folgen **Erfindungen, Wissenschaft und Technologie** (12%, -1 Prozentpunkt) und **Gesundheitswesen, Bildung und Renten** (11%, -1);
- **Religion** wird etwas seltener als im Herbst 2013 als Bereich bezeichnet, der potentiell geeignet ist, in der EU ein Gefühl der Gemeinschaft zu erzeugen (9%, -2 Prozentpunkte).

---

<sup>6</sup> QD6. Welche der folgenden Dinge erzeugen Ihrer Meinung nach am stärksten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern der Europäischen Union?





In 13 Mitgliedstaaten erscheint den Befragten **die Kultur** als der Bereich, der am besten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern der Europäischen Union stiften kann: in Griechenland (34%, +2 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013), in Luxemburg (33%, +2), in Dänemark (32%, -3), in Deutschland (32%, -5), in Frankreich (31%, -5), in Lettland (31%, +3), in Belgien (30%, -6), auf Zypern (30%, +6), im Vereinigten Königreich (29%, -1) und in Portugal (27%, +3). In drei Mitgliedstaaten wird sie dabei ebenso häufig genannt wie **die Wirtschaft**, nämlich in Ungarn (29%, +5), auf Malta (29%, +8) und in Rumänien (19%, +1), wo sie zudem mit dem **Sport** gleichauf liegt.

In Slowenien (18%, -7 Prozentpunkte) wird **die Kultur** wesentlich seltener genannt als im Herbst 2013, während ihre Anteile auf Malta (29%, +8) und in Bulgarien (23%, +7) hingegen zunehmen.

In 12 Mitgliedstaaten ist **die Wirtschaft** nach Wahrnehmung der Befragten der Bereich, der sich am besten zur Stiftung eines Gemeinschaftsgefühls unter den Bürgern der Europäischen Union eignet, wobei dies insbesondere in Slowenien (34%, +4 Prozentpunkte), in den Niederlanden (32%, unverändert), in Litauen (31%, -1), in Estland (30%, +2) und in Polen (30%, +6) zutrifft. In Kroatien (19%, -11) dagegen nimmt der Anteil der Wirtschaft deutlich ab (19%, -11).

In vier Mitgliedstaaten wird **der Sport** als der Bereich betrachtet, der am besten ein Gefühl der Gemeinschaft erzeugen kann: in Rumänien (19%, -1 Prozentpunkt, gleichauf mit Kultur und Wirtschaft), in Irland (41%, +6), in der Tschechischen Republik (30%, +1) und in Kroatien (22%, -2).

In Schweden wird in erster Linie **die Geschichte** genannt, obwohl ihr Anteil im Vergleich zum Herbst 2013 zurückgeht (27%, -6 Prozentpunkte). In der Slowakei belegt **die Geographie** Platz eins der Rangfolge. Dieser Bereich wird auch in den Niederlanden (31%, +2) sehr häufig genannt.

In Finnland positionieren sich **Werte** (30%, +2 Prozentpunkte) an der Spitze der Hierarchie.






























Im Übrigen ist festzuhalten, dass:

- **Gesetze** auf Zypern überdurchschnittlich häufig genannt werden (26%, -1 Prozentpunkt). Auch im Vereinigten Königreich (11%, +8) und in Frankreich (13%, +7) steigt der Anteil dieses Bereichs deutlich, während er in Bulgarien (20%, -8) hingegen fällt;
- **Sprachen** in Luxemburg überdurchschnittlich häufig genannt werden (29%, -2 Prozentpunkt);
- **Die Solidarität mit ärmeren Regionen** in Kroatien (20%, +6 Prozentpunkte) besondere Aufmerksamkeit erhält, während es in der Tschechischen Republik **Erfindungen, Wissenschaft und Technologie** (20%, +2) sind;
- Ein Viertel der Befragten in Dänemark den Bereich **Gesundheitswesen, Bildung und Renten** (25%, +6 Prozentpunkte) nennt;
- **Die Religion** in Griechenland (15%, unverändert) häufiger genannt wird als im europäischen Durchschnitt.

QD6. Welche der folgenden Dinge erzeugen Ihrer Meinung nach am stärksten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern der Europäischen Union?

	Kultur	Wirtschaft	Geschichte	Sport	Werte	Geographie	Sprachen	Gesetze	Solidarität mit ärmeren Regionen	Erfindungen, Wissenschaft und Technologie	Gesundheitswesen, Bildung und Renten	Religion
EU28	27%	24%	20%	20%	18%	15%	14%	13%	13%	12%	11%	9%
BE	30%	26%	21%	25%	22%	13%	19%	13%	15%	16%	15%	9%
BG	23%	24%	16%	10%	18%	21%	9%	20%	10%	10%	8%	10%
CZ	26%	19%	26%	30%	18%	13%	21%	10%	14%	20%	10%	9%
DK	32%	25%	25%	28%	26%	14%	10%	14%	16%	19%	25%	4%
DE	32%	26%	20%	25%	22%	12%	18%	14%	19%	16%	11%	9%
EE	25%	30%	14%	23%	18%	15%	13%	13%	8%	12%	10%	5%
IE	28%	27%	13%	41%	17%	10%	18%	13%	8%	12%	14%	7%
EL	34%	23%	22%	11%	26%	23%	9%	16%	15%	10%	5%	15%
ES	22%	28%	21%	19%	17%	22%	9%	12%	10%	6%	10%	3%
FR	31%	19%	29%	23%	22%	19%	18%	13%	12%	13%	9%	10%
HR	20%	19%	13%	22%	12%	9%	13%	17%	20%	12%	13%	12%
IT	21%	26%	18%	12%	18%	12%	10%	17%	12%	11%	7%	12%
CY	30%	29%	9%	28%	17%	10%	20%	26%	11%	18%	14%	11%
LV	31%	20%	11%	21%	10%	30%	18%	14%	8%	8%	9%	7%
LT	30%	31%	14%	23%	16%	18%	15%	17%	10%	19%	10%	9%
LU	33%	18%	24%	23%	19%	13%	29%	10%	11%	8%	12%	8%
HU	29%	29%	19%	23%	13%	14%	20%	11%	16%	13%	16%	12%
MT	29%	29%	14%	18%	25%	11%	20%	24%	17%	11%	24%	9%
NL	23%	32%	24%	20%	16%	31%	9%	14%	15%	19%	13%	7%
AT	24%	26%	23%	22%	20%	16%	14%	10%	10%	11%	12%	8%
PL	24%	30%	16%	12%	13%	14%	16%	8%	13%	11%	12%	8%
PT	27%	19%	21%	13%	16%	17%	11%	7%	17%	8%	17%	10%
RO	19%	19%	13%	19%	13%	18%	13%	14%	13%	10%	13%	9%
SI	18%	34%	15%	33%	12%	11%	11%	18%	14%	13%	12%	5%
SK	26%	16%	26%	22%	16%	30%	24%	12%	12%	7%	10%	10%
FI	24%	28%	22%	16%	30%	24%	13%	23%	11%	10%	19%	6%
SE	25%	22%	27%	17%	25%	25%	9%	17%	19%	16%	14%	4%
UK	29%	16%	13%	25%	16%	9%	16%	11%	5%	10%	14%	9%
Höchster Prozentsatz per Land												
Niedrigster Prozentsatz per Land												
Höchster Prozentsatz per Nennung												
Niedrigster Prozentsatz per Nennung												

QD6. Welche der folgenden Dinge erzeugen Ihrer Meinung nach am stärksten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern der Europäischen Union?

		Kultur	Wirtschaft	Geschichte	Sport	Werte	Geographie	Sprachen	Gesetze	Solidarität mit ärmeren Regionen	Erfindungen, Wissenschaft und Technologie	Gesundheitswesen, Bildung und Renten	Religion
	EU28	27%	24%	20%	20%	18%	15%	14%	13%	13%	12%	11%	9%
	BE	30%	26%	21%	25%	22%	13%	19%	13%	15%	16%	15%	9%
	BG	23%	24%	16%	10%	18%	21%	9%	20%	10%	10%	8%	10%
	CZ	26%	19%	26%	30%	18%	13%	21%	10%	14%	20%	10%	9%
	DK	32%	25%	25%	28%	26%	14%	10%	14%	16%	19%	25%	4%
	DE	32%	26%	20%	25%	22%	12%	18%	14%	19%	16%	11%	9%
	EE	25%	30%	14%	23%	18%	15%	13%	13%	8%	12%	10%	5%
	IE	28%	27%	13%	41%	17%	10%	18%	13%	8%	12%	14%	7%
	EL	34%	23%	22%	11%	26%	23%	9%	16%	15%	10%	5%	15%
	ES	22%	28%	21%	19%	17%	22%	9%	12%	10%	6%	10%	3%
	FR	31%	19%	29%	23%	22%	19%	18%	13%	12%	13%	9%	10%
	HR	20%	19%	13%	22%	12%	9%	13%	17%	20%	12%	13%	12%
	IT	21%	26%	18%	12%	18%	12%	10%	17%	12%	11%	7%	12%
	CY	30%	29%	9%	28%	17%	10%	20%	26%	11%	18%	14%	11%
	LV	31%	20%	11%	21%	10%	30%	18%	14%	8%	8%	9%	7%
	LT	30%	31%	14%	23%	16%	18%	15%	17%	10%	19%	10%	9%
	LU	33%	18%	24%	23%	19%	13%	29%	10%	11%	8%	12%	8%
	HU	29%	29%	19%	23%	13%	14%	20%	11%	16%	13%	16%	12%
	MT	29%	29%	14%	18%	25%	11%	20%	24%	17%	11%	24%	9%
	NL	23%	32%	24%	20%	16%	31%	9%	14%	15%	19%	13%	7%
	AT	24%	26%	23%	22%	20%	16%	14%	10%	10%	11%	12%	8%
	PL	24%	30%	16%	12%	13%	14%	16%	8%	13%	11%	12%	8%
	PT	27%	19%	21%	13%	16%	17%	11%	7%	17%	8%	17%	10%
	RO	19%	19%	13%	19%	13%	18%	13%	14%	13%	10%	13%	9%
	SI	18%	34%	15%	33%	12%	11%	11%	18%	14%	13%	12%	5%
	SK	26%	16%	26%	22%	16%	30%	24%	12%	12%	7%	10%	10%
	FI	24%	28%	22%	16%	30%	24%	13%	23%	11%	10%	19%	6%
	SE	25%	22%	27%	17%	25%	25%	9%	17%	19%	16%	14%	4%
	UK	29%	16%	13%	25%	16%	9%	16%	11%	5%	10%	14%	9%

Am häufigsten erwähnte Antwort





Am zweithäufigsten erwähnte Antwort

Am dritthäufigsten erwähnte Antwort

Die **Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass:

- Junge Befragte überdurchschnittlich häufig **den Sport** (27% gegenüber durchschnittlich 20%) und **Sprachen** (21% gegenüber durchschnittlich 14%) als Bereiche bezeichnen, die in der EU ein Gefühl der Gemeinschaft stiften können;
- Leitende Angestellte häufiger als der Durchschnitt **die Kultur** (33% gegenüber durchschnittlich 27%) und **Werte** (28% gegenüber durchschnittlich 18%) nennen, während deren Anteile unter den anderen Angestellten und den Arbeitern eher durchschnittlich hoch sind;
- Europäer, die angeben, ein positives Bild von der EU zu haben, häufiger als der Durchschnitt **die Kultur** (33% gegenüber durchschnittlich 27%), **die Wirtschaft** (29% gegenüber durchschnittlich 24%) und **Werte** (24% gegenüber durchschnittlich 18%) nennen. Europäer, die erklären, ein negatives Bild von der EU zu haben, nennen alle abgefragten Bereiche etwas seltener als der Durchschnitt, wobei dies insbesondere für **die Kultur** (21%) und **die Wirtschaft** (18%) gilt. Vor allem gibt diese Gruppe jedoch viel häufiger als der Durchschnitt spontan an, dass keiner der abgefragten Bereiche ein Gefühl der Gemeinschaft in der EU erzeugt (12% gegenüber durchschnittlich 6%).

QD6. Welche der folgenden Dinge erzeugen Ihrer Meinung nach am stärksten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürgern der Europäischen Union?

	Kultur	Wirtschaft	Geschichte	Sport	Werte	Geographie	Sprachen	Gesetze	Solidarität mit ärmeren Regionen	Erfindungen, Wissenschaft und Technologie	Gesundheitswesen, Bildung und Renten	Religion
EU28	27%	24%	20%	20%	18%	15%	14%	13%	13%	12%	11%	9%
 <b>Geschlecht</b>												
Mann	27%	26%	20%	23%	19%	16%	13%	14%	12%	13%	10%	9%
Frau	27%	22%	19%	18%	18%	15%	16%	13%	14%	11%	12%	9%
 <b>Alter</b>												
15-24	31%	23%	22%	27%	18%	15%	21%	13%	10%	14%	14%	9%
25-39	27%	25%	20%	21%	20%	18%	16%	14%	11%	12%	10%	8%
40-54	27%	25%	20%	20%	20%	16%	13%	14%	14%	12%	10%	9%
55 +	25%	23%	18%	18%	16%	13%	12%	13%	15%	12%	12%	9%
 <b>Ausbildung (Ende der)</b>												
15-	22%	21%	17%	17%	14%	14%	12%	12%	13%	8%	12%	11%
16-19	24%	24%	19%	22%	17%	14%	14%	13%	13%	12%	11%	8%
20+	32%	26%	22%	19%	23%	18%	15%	15%	14%	14%	10%	8%
Studiert noch	31%	24%	24%	25%	20%	17%	22%	14%	10%	15%	13%	9%
 <b>Sozio-professionelle Kategorie</b>												
Selbstständige	28%	28%	21%	17%	21%	19%	11%	14%	12%	11%	9%	7%
Leitende Angestellte	33%	27%	20%	22%	28%	17%	14%	15%	14%	14%	10%	7%
Andere Angestellte	30%	25%	22%	21%	21%	16%	18%	15%	14%	13%	10%	8%
Arbeiterinnen	25%	25%	19%	23%	16%	15%	15%	13%	13%	11%	11%	9%
Hausfrauen / -männer	23%	25%	15%	14%	16%	14%	11%	14%	12%	8%	11%	8%
Arbeitslose	23%	21%	20%	21%	16%	18%	14%	12%	10%	11%	10%	8%
Rentner / Pensionäre	25%	21%	18%	19%	16%	13%	12%	12%	15%	12%	13%	10%
Schüler / Studenten	31%	24%	24%	25%	20%	17%	22%	14%	10%	15%	13%	9%
<b>Bild von der EU</b>												
Positiv	33%	29%	21%	20%	24%	17%	15%	16%	15%	13%	12%	8%
Neutral	26%	23%	20%	22%	17%	16%	16%	13%	13%	12%	12%	9%
Negativ	21%	18%	18%	19%	14%	15%	12%	11%	10%	11%	9%	9%

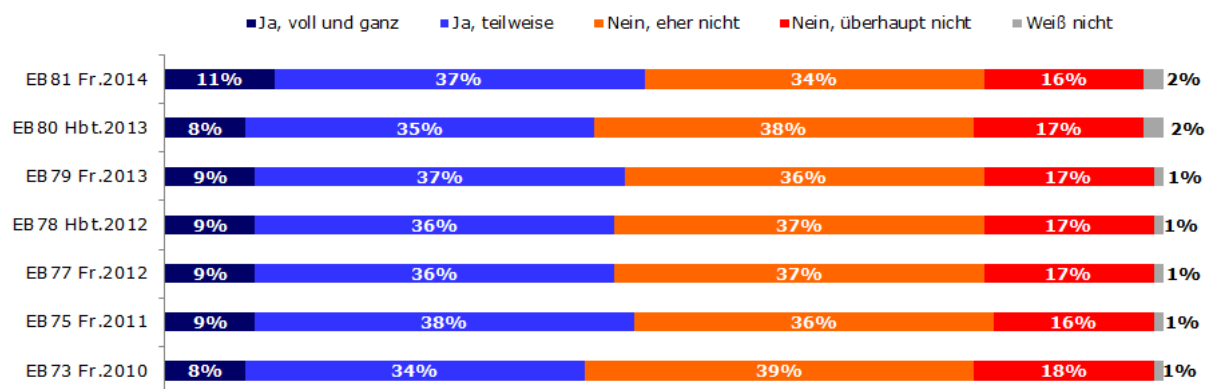
## 2. DIE RECHTE DES EUROPÄISCHEN BÜRGERS

### - Das Gefühl, die eigenen Rechte als Bürger der EU zu kennen, sowie der Wunsch, mehr über diese Rechte zu erfahren, nehmen zu -

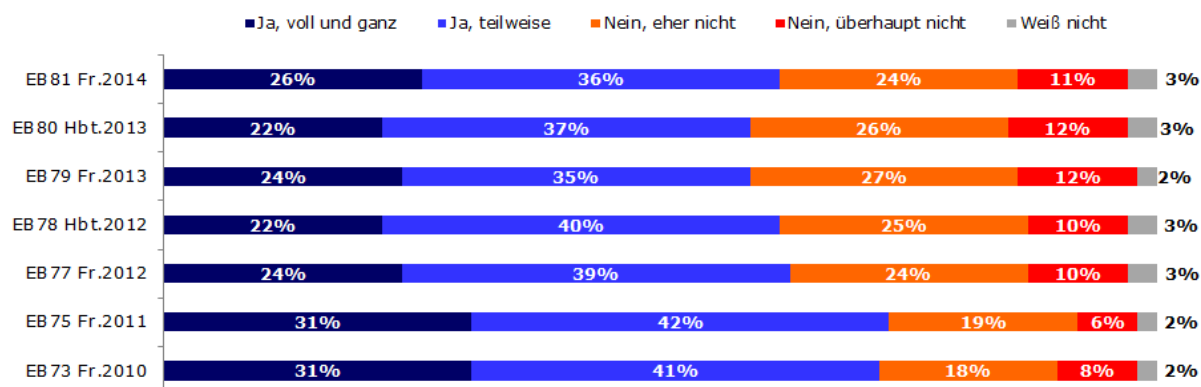
Zwar hat weiterhin nur eine Minderheit der Befragten den Eindruck, ihre Rechte als Bürger der EU zu kennen, ihr Anteil steigt jedoch im Vergleich zum Standard-Eurobarometer vom Herbst 2013 (48%, +5 Prozentpunkte, gegenüber 50%, -5)<sup>7</sup>. Der Anteil der Europäer, die angeben, ihre Rechte zu kennen, erreicht seinen höchsten Wert seit der Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2010 (EB73).

Mehr als sechs von zehn Europäern würden gerne mehr über ihre Rechte wissen (62%, +3 Prozentpunkte, gegenüber 35%, -3, die nicht mehr über ihre Rechte erfahren möchten)<sup>8</sup>.

**QD1.2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.  
Sie kennen Ihre Rechte als Bürger der EU - %EU**



**QD1.3. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.  
Sie würden gerne mehr über Ihre Rechte als Bürger der EU wissen - %EU**



<sup>7</sup> QD1.2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht. Sie kennen Ihre Rechte als Bürger der EU

<sup>8</sup> QD1.3. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht. Sie würden gerne mehr über Ihre Rechte als Bürger der EU wissen

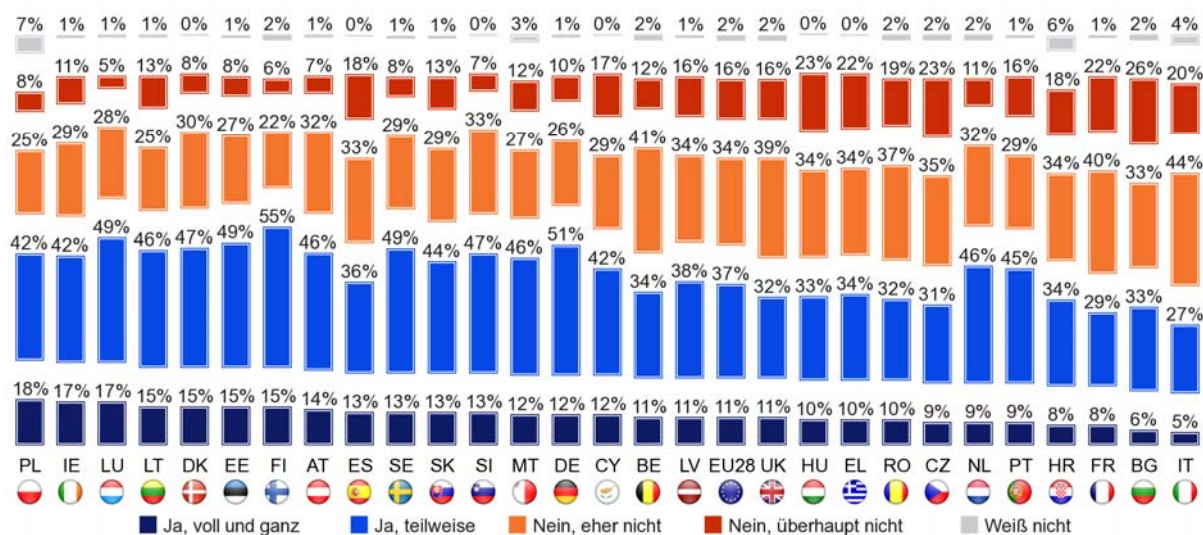
Eine Analyse der Ergebnisse zu den einzelnen Ländern zeigt, dass in 16 Mitgliedstaaten (gegenüber 13 im Herbst 2013) eine Mehrheit der Befragten angibt, ihre Rechte als Bürger der EU zu kennen, wobei der Anteil dieser Mehrheit in Finnland (70%, +6 Prozentpunkte), in Luxemburg (66%, +8), in Estland (64%, +6), in Deutschland (63%, +7), in Dänemark (62%, +4) und in Schweden (62%, +5) besonders hoch ist.

Am wenigsten verbreitet ist dieses Wissen in Italien (32%, +1 Prozentpunkt), Frankreich (37%, +8) und Bulgarien (39%, +3).

Während das Gefühl, die eigenen Rechte als EU-Bürger zu kennen, noch im Herbst 2013 in einer Mehrheit der Mitgliedstaaten rückläufig war, kehrt sich diese Tendenz bei der aktuellen Befragung um. Somit verzeichnet der Eindruck, die eigenen Rechte zu kennen, in 23 Mitgliedstaaten höhere Anteile als zuvor, wobei er in Slowenien (60%, +14 Prozentpunkte), in Portugal (54%, +13) und auf Malta (58%, +12) sogar mehr als 10 Prozentpunkte hinzugewinnen kann.

QD1.2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie kennen Ihre Rechte als Bürger der EU



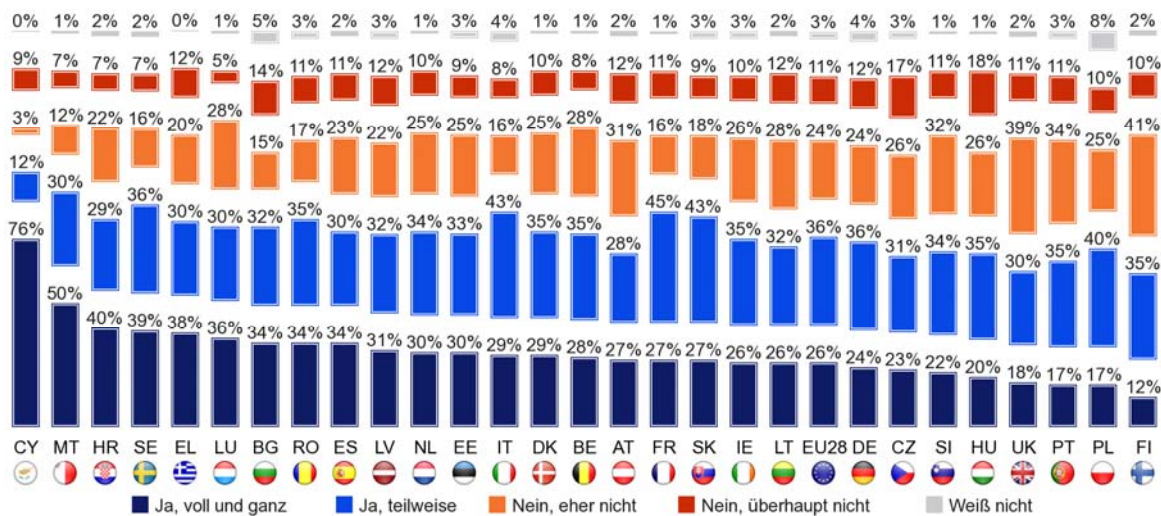
In 26 Mitgliedstaaten (im Vergleich zu 23 im Herbst 2013) wünscht sich eine Mehrheit der Befragten mehr Informationen über ihre Rechte als Bürger der EU. Auf Zypern (88%, +5 Prozentpunkte), auf Malta (80%, +12) und in Schweden (75%, -1) erreicht ihr Anteil 75% und mehr. Vor allem aber nimmt dieser Anteil in Bulgarien (66%, +22), in Italien (72%, +14), in Österreich (55%, +14), in Griechenland (68%, 13) und – wie bereits oben zitiert – auf Malta (80%, +12) sehr deutlich zu.

Lediglich in zwei Mitgliedstaaten wünscht sich nur eine Minderheit, mehr über ihre Rechte als EU-Bürger zu erfahren, nämlich im Vereinigten Königreich (48%, unverändert, gegenüber 50%, -2 Prozentpunkte) und in Finnland (47%, -2, gegenüber 51%, =).



QD1.3. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie würden gerne mehr über Ihre Rechte als Bürger der EU wissen














QD1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.












		Sie kennen Ihre Rechte als Bürger der EU				Sie würden gerne mehr über Ihre Rechte als Bürger der EU wissen			
		Gesamt 'Ja'		Gesamt 'Nein'		Gesamt 'Ja'		Gesamt 'Nein'	
		EB81 Fr. 2014	Unt Fr.2014-Hbt 2013	EB81 Fr. 2014	Unt Fr.2014-Hbt 2013	EB81 Fr. 2014	Unt Fr.2014-Hbt 2013	EB81 Fr. 2014	Unt Fr.2014-Hbt 2013
	EU28	48%	+5	50%	-5	62%	+3	35%	-3
	BE	45%	-2	53%	=	63%	-1	36%	=
	BG	39%	+3	59%	-4	66%	+22	29%	-19
	CZ	40%	-3	58%	+2	54%	-8	43%	+7
	DK	62%	+4	38%	-4	64%	-4	35%	+4
	DE	63%	+7	36%	-7	60%	-4	36%	+3
	EE	64%	+6	35%	-7	63%	-1	34%	=
	IE	59%	+6	40%	-5	61%	-6	36%	+6
	EL	44%	+8	56%	-8	68%	+13	32%	-12
	ES	49%	+6	51%	-6	64%	+4	34%	-4
	FR	37%	+8	62%	-8	72%	+4	27%	-4
	HR	42%	=	52%	-5	69%	+5	29%	-6
	IT	32%	+1	64%	-2	72%	+14	24%	-12
	CY	54%	-5	46%	+5	88%	+5	12%	-5
	LV	49%	+8	50%	-8	63%	-3	34%	+2
	LT	61%	+9	38%	-9	58%	-4	40%	+4
	LU	66%	+8	33%	-7	66%	-4	33%	+4
	HU	43%	-1	57%	+1	55%	+4	44%	-3
	MT	58%	+12	39%	-11	80%	+12	19%	-10
	NL	55%	+4	43%	-5	64%	+1	35%	-2
	AT	60%	+2	39%	-3	55%	+14	43%	-15
	PL	60%	+4	33%	-5	57%	+6	35%	-5
	PT	54%	+13	45%	-13	52%	+6	45%	-6
	RO	42%	+2	56%	-1	69%	+6	28%	-3
	SI	60%	+14	40%	-13	56%	-2	43%	+2
	SK	57%	+6	42%	-6	70%	-1	27%	+1
	FI	70%	+6	28%	-7	47%	-2	51%	=
	SE	62%	+5	37%	-6	75%	-1	23%	=
	UK	43%	+9	55%	-10	48%	=	50%	-2

Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.

QD1.2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie kennen Ihre Rechte als Bürger der EU											
Gesamt 'Ja'											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	48%	63%	49%	37%	32%	60%	43%	44%	54%	59%	54%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	52%	67%	55%	41%	36%	63%	48%	52%	57%	65%	58%
Weiblich	44%	58%	43%	33%	27%	58%	38%	35%	52%	54%	50%
<b>Alter</b>											
15-24	54%	61%	52%	44%	36%	73%	56%	42%	61%	60%	56%
25-39	53%	69%	53%	39%	35%	66%	52%	52%	69%	64%	54%
40-54	50%	65%	53%	34%	36%	59%	42%	49%	60%	59%	63%
55 +	41%	58%	40%	35%	25%	51%	32%	34%	38%	55%	45%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	31%	49%	29%	31%	21%	27%	25%	18%	38%	42%	29%
16-19	46%	61%	50%	32%	30%	53%	38%	40%	69%	52%	58%
20+	60%	75%	70%	40%	52%	71%	57%	64%	76%	75%	66%
Studiert noch	59%	72%	58%	51%	40%	83%	61%	44%	65%	63%	53%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	55%	61%	64%	42%	39%	67%	63%	55%	63%	72%	50%
Leitende Angestellte	67%	77%	79%	46%	69%	81%	57%	69%	79%	74%	72%
Andere Angestellte	53%	67%	67%	37%	36%	70%	47%	58%	74%	68%	60%
Arbeiter	44%	58%	49%	30%	23%	52%	38%	41%	57%	56%	59%
Hausfrauen / -männer	37%	60%	29%	31%	21%	55%	31%	24%	39%	46%	48%
Arbeitslose	44%	59%	44%	36%	33%	57%	44%	37%	51%	55%	49%
Rentner / Pensionäre	40%	57%	42%	34%	21%	50%	28%	35%	38%	52%	41%
Schüler / Studenten	59%	72%	58%	51%	40%	83%	61%	44%	65%	63%	53%

QD1.3 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, inwieweit diese Ihrer eigenen Meinung entspricht oder nicht entspricht.

Sie würden gerne mehr über Ihre Rechte als Bürger der EU wissen											
Gesamt 'Ja'											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	62%	60%	64%	72%	72%	57%	48%	68%	52%	61%	88%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	63%	63%	70%	71%	72%	57%	46%	70%	57%	63%	88%
Weiblich	62%	59%	58%	72%	70%	57%	50%	65%	48%	59%	89%
<b>Alter</b>											
15-24	68%	65%	74%	77%	80%	60%	52%	74%	69%	59%	89%
25-39	65%	64%	72%	71%	71%	64%	50%	73%	63%	65%	94%
40-54	65%	65%	68%	75%	73%	58%	50%	73%	53%	60%	91%
55 +	56%	53%	52%	67%	67%	50%	44%	57%	39%	59%	79%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	49%	45%	49%	56%	62%	32%	37%	45%	40%	58%	80%
16-19	62%	60%	68%	73%	73%	55%	46%	70%	59%	57%	89%
20+	69%	73%	76%	73%	75%	63%	58%	78%	67%	67%	93%
Studiert noch	72%	66%	78%	83%	78%	65%	56%	74%	70%	62%	89%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	67%	64%	71%	73%	75%	64%	48%	66%	59%	62%	88%
Leitende Angestellte	67%	65%	83%	77%	82%	65%	57%	85%	65%	71%	93%
Andere Angestellte	66%	66%	69%	68%	75%	68%	57%	75%	55%	62%	96%
Arbeiter	62%	66%	68%	67%	70%	51%	45%	74%	59%	60%	91%
Hausfrauen / -männer	57%	52%	47%	72%	65%	62%	35%	52%	50%	50%	91%
Arbeitslose	63%	54%	64%	71%	72%	63%	50%	69%	46%	61%	88%
Rentner / Pensionäre	55%	53%	56%	70%	65%	47%	43%	60%	39%	60%	76%
Schüler / Studenten	72%	66%	78%	83%	78%	65%	56%	74%	70%	62%	89%

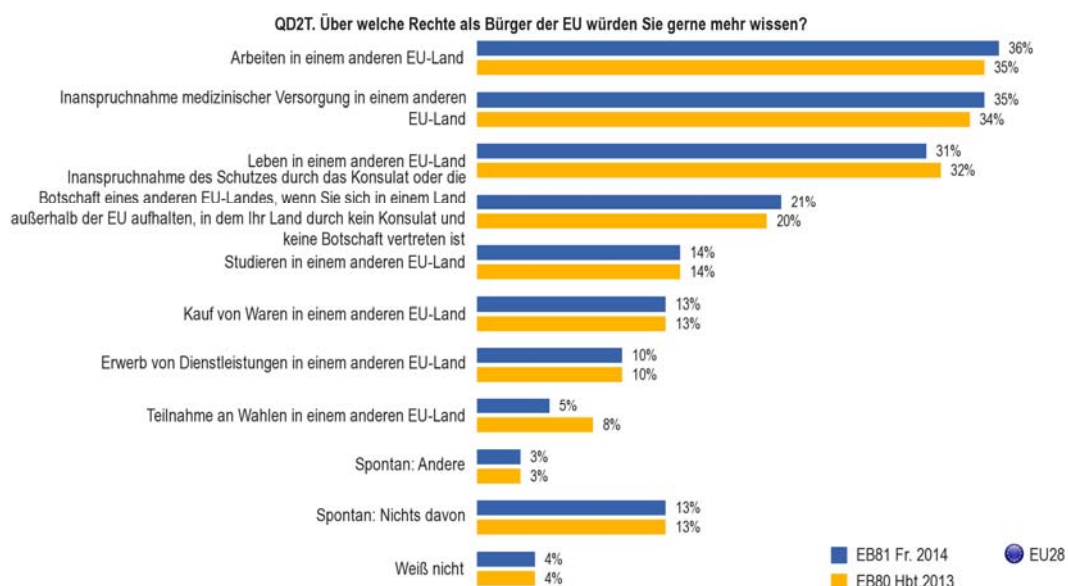


## DER WUNSCH NACH INFORMATION

Die Rangfolge der Rechte, zu denen die Europäer gerne mehr erfahren würden, hat sich im Vergleich zum Herbst 2013 und zum Frühjahr 2013 nur wenig verändert<sup>9</sup>:

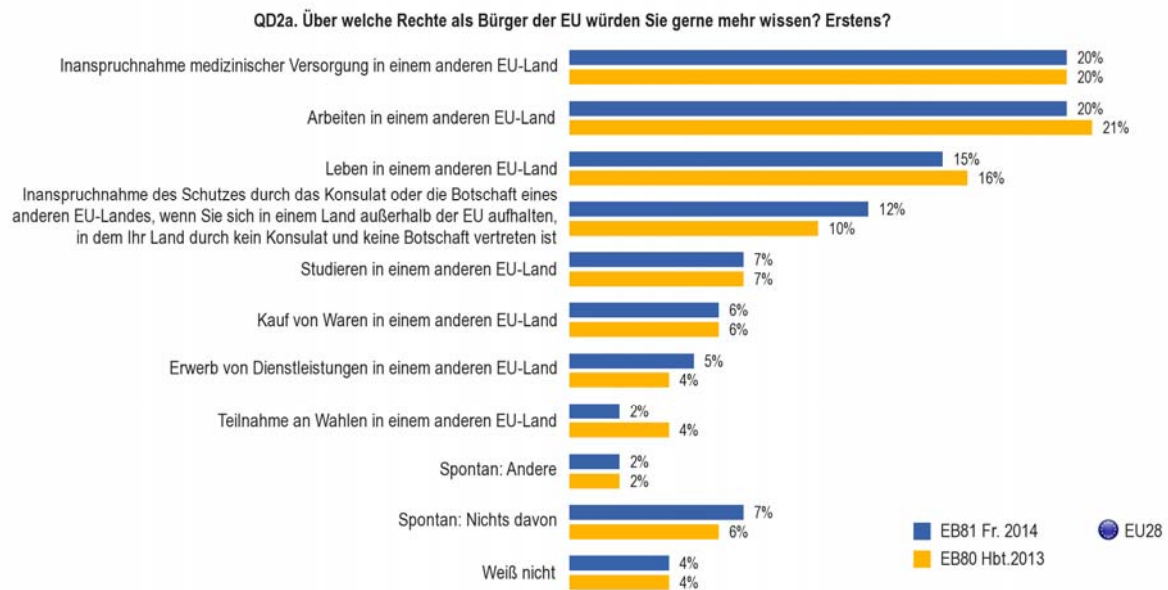
- Die drei Themen, zu denen sich die Europäer am häufigsten mehr Informationen wünschen, sind die **Möglichkeit, in einem anderen Land der Europäischen Union zu arbeiten** (36%, +1 Prozentpunkt), dort **medizinische Versorgung in Anspruch zu nehmen** (35%, +1) oder dort **zu leben** (31%, -1);
- Nachgeordnet folgt die Möglichkeit einer „**Inanspruchnahme des Schutzes durch das Konsulat oder die Botschaft eines anderen EU-Landes, wenn Sie sich in einem Land außerhalb der EU aufhalten, in dem Ihr Land durch kein Konsulat und keine Botschaft vertreten ist**“ (21%, +1 Prozentpunkt);
- Ein geringerer Anteil der Befragten würde gerne mehr zu den **Möglichkeiten erfahren, in einem anderen Land der Union zu studieren** (14%, unverändert) oder dort **Waren zu kaufen** (13%, =). 10% der Befragten (=) möchten gerne mehr über ihr Recht auf den **Erwerb von Dienstleistungen** in einem anderen EU-Land wissen;
- Für die Möglichkeit einer **Teilnahme an Wahlen in einem anderen EU-Land** interessieren sich die Europäer etwas seltener als im Herbst 2013 (5%, -3 Prozentpunkte).

Der Anteil der Europäer, der *spontan* erklärt, zu keinem dieser Themen mehr Informationen zu wünschen, bleibt stabil (13%).



Frage an jene, die mehr über ihre Rechte als EU-Bürger wissen wollen (=62% der Befragten)  
 Gesamtzahl der Antworten zu „Erstens?“ und „Und zweitens?“.  
 (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

<sup>9</sup> QD2. Über welche Rechte als Bürger der EU würden Sie gerne mehr wissen? Erstens? Und zweitens?



Frage an jene, die mehr über ihre Rechte als EU-Bürger wissen wollen (=62% der Befragten)

Betrachtet man nicht die Gesamtzahl der Nennungen, sondern nur die zuerst genannten Antworten, so zeigt sich eine ähnliche Rangfolge der Themen:

- Die Möglichkeit, **in einem anderen EU-Land zu arbeiten**, bleibt das Recht, für das sich die Europäer am häufigsten interessieren (20%, -1 Prozentpunkt im Vergleich zum Herbst 2013), wobei die **Möglichkeit der Inanspruchnahme medizinischer Versorgung in einem anderen EU-Land** (20%, unverändert) bei dieser Befragung einen ebenso hohen Anteil erreicht.
- Zwar belegt die Möglichkeit, **in einem anderen EU-Land zu leben**, erneut Platz drei der Rangfolge, ihr Anteil nimmt jedoch ab (15%, -1 Prozentpunkt) und liegt nur geringfügig höher als der Anteil einer eventuellen „**Inanspruchnahme des Schutzes durch das Konsulat oder die Botschaft eines anderen EU-Landes, wenn Sie sich in einem Land außerhalb der EU aufhalten, in dem Ihr Land durch kein Konsulat und keine Botschaft vertreten ist**“ (12%, +2);
- Die Möglichkeit, **in einem anderen EU-Land zu studieren**, erreicht erneut Platz fünf der Hierarchie erwünschter Informationen (7%, unverändert), ihr Anteil ist jedoch nicht wesentlich höher als die Anteile der Rechte auf den **Kauf von Waren** (6%, =) und den **Erwerb von Dienstleistungen** (5%, +1 Prozentpunkt);
- Die mögliche **Teilnahme an Wahlen in einem anderen EU-Land** bildet das Schlusslicht der Rangfolge (2%, -2 Prozentpunkte).

Zwar ist die Hierarchie der Rechte, zu denen die Befragten mehr Informationen wünschen, in den Ländern innerhalb und außerhalb der Eurozone ähnlich, es ist jedoch anzumerken, dass:

- Befragte in den Ländern außerhalb der Eurozone häufiger mehr über das Recht erfahren möchten, in einem anderen EU-Land zu arbeiten (41% gegenüber 34% in der Eurozone) oder dort medizinische Versorgung zu erhalten (41% gegenüber 32%);
- Hingegen die Befragten in den Ländern der Eurozone häufiger konsularische Hilfe (22% gegenüber 18% außerhalb der Eurozone) oder die Möglichkeit, in einem anderen EU-Land Waren zu kaufen (14% gegenüber 10%) nennen. Sie antworten zudem häufiger *spontan*, keinerlei Information zu wünschen (15% gegenüber 9%).

**Die Möglichkeit, in einem anderen Mitgliedstaat zu arbeiten** weckt in 10 Mitgliedstaaten am häufigsten den Wunsch nach mehr Informationen, wobei ihr Anteil allerdings in mehreren dieser Staaten zurückgeht: in Bulgarien (50%, -8 Prozentpunkte), in Kroatien (50%, +3), in der Slowakei (50%, +1), in Ungarn (49%, -7), in Rumänien (49%, +1), in Litauen (47%, +3), in Polen (46%, +3), in Spanien (42%, -4), in Italien (37%, -3) und in Portugal (36%, -5). Es fällt zudem auf, dass der Wunsch nach mehr Informationen zur Möglichkeit, in einem anderen EU-Land zu arbeiten, im Vereinigten Königreich (30%, +7) stark zunimmt.

**Die Möglichkeit, in einem anderen EU-Land medizinisch versorgt zu werden**, führt in 16 Mitgliedstaaten die Liste der Rechte an, über die die Befragten besser informiert werden möchten. Auf Zypern wird dieses Recht besonders häufig genannt (50%, +3 Prozentpunkte). Bei dieser Befragung fällt jedoch vor allem der deutliche Anstieg des Wunsches nach Informationen zu diesem Thema auf, der in fünf Mitgliedstaaten 10 Prozentpunkte oder mehr umfasst: in Irland (42%, +13), in Ungarn (38%, +12), in Lettland (43%, +11), in Österreich (40%, +11) und in Griechenland (37%, +10).

**Die Möglichkeit, in einem anderen Mitgliedstaat der EU zu leben**, interessiert die meisten Befragten in Griechenland, obwohl ihr Anteil hier im Vergleich zum Herbst 2013 abnimmt (42%, -7 Prozentpunkte), und in Frankreich, wo die Nachfrage nach entsprechenden Informationen hingegen steigt (34%, +7). Der Wunsch nach Informationen zum Leben in einem anderen EU-Land wächst ebenfalls in Schweden (41%, +7), wogegen er in Rumänien (42%, -7) abnimmt.






























**Die Möglichkeit, konsularischen Schutz in Anspruch zu nehmen**, wird in Luxemburg (32%, -5 Prozentpunkte seit Herbst 2013) überdurchschnittlich häufig genannt. Dies gilt auch für die drei Länder, in denen der Anteil dieses Themas am deutlichsten zunimmt: Portugal (30%, +12), Estland (29%, +13) und Österreich (29%, +11).

**Das Recht, in einem anderen EU-Land zu studieren**, stößt auf Zypern (28%, +4 Prozentpunkte), in Lettland (23%, -4) und auf Malta (21%, +7), wo der Wunsch nach Informationen am deutlichsten steigt, auf überdurchschnittlich hohes Interesse.

**Die Möglichkeit, Waren in einem anderen EU-Land zu kaufen**, wird auf Malta (22%, +6 Prozentpunkte, das Land verzeichnet wiederum die deutlichste Steigerung) und in Deutschland (22%, +2) häufig genannt, während **der Erwerb von Dienstleistungen in einem anderen EU-Land** seinen höchsten Anteil in Lettland (20%, unverändert) erreicht.

Schließlich zeigt sich die Informationserwartung zur **Möglichkeit, in einem anderen EU-Land zu wählen**, in Irland (10%, -3) etwas höher als im europäischen Durchschnitt.

## QD2T. Über welche Rechte als Bürger der EU würden Sie gerne mehr wissen?

		Arbeiten in einem anderen EU-Land	Inanspruchnahme medizinischer Versorgung in einem anderen EU-Land	Leben in einem anderen EU-Land	Inanspruchnahme des Schutzes durch das Konsulat oder die Botschaft eines anderen EU-Landes, wenn Sie sich in einem Land außerhalb der EU aufhalten, in dem Ihr Land durch kein Konsulat und keine Botschaft vertreten ist	Studieren in einem anderen EU-Land	Kauf von Waren in einem anderen EU-Land	Erwerb von Dienstleistungen in einem anderen EU-Land	Teilnahme an Wahlen in einem anderen EU-Land
	EU28	36%	35%	31%	21%	14%	13%	10%	5%
	BE	32%	37%	32%	22%	12%	21%	10%	5%
	BG	50%	28%	47%	16%	19%	6%	9%	3%
	CZ	42%	47%	23%	22%	16%	20%	11%	4%
	DK	31%	48%	28%	25%	16%	18%	14%	6%
	DE	28%	34%	27%	19%	10%	22%	14%	4%
	EE	39%	48%	27%	29%	13%	6%	9%	1%
	IE	29%	42%	29%	24%	12%	18%	13%	10%
	EL	41%	37%	42%	15%	14%	13%	14%	2%
	ES	42%	31%	31%	23%	17%	3%	5%	4%
	FR	32%	23%	34%	23%	14%	13%	8%	5%
	HR	50%	36%	40%	12%	15%	15%	11%	4%
	IT	37%	29%	30%	22%	14%	13%	12%	5%
	CY	36%	50%	29%	26%	28%	7%	8%	1%
	LV	33%	43%	28%	23%	23%	6%	20%	3%
	LT	47%	41%	39%	19%	17%	4%	7%	3%
	LU	23%	47%	22%	32%	16%	14%	11%	6%
	HU	49%	38%	39%	14%	18%	10%	12%	5%
	MT	24%	47%	20%	28%	21%	22%	11%	2%
	NL	34%	42%	28%	25%	19%	20%	10%	5%
	AT	24%	40%	22%	29%	12%	17%	15%	5%
	PL	46%	45%	28%	16%	12%	11%	9%	6%
	PT	36%	32%	28%	30%	11%	8%	11%	6%
	RO	49%	38%	42%	21%	11%	6%	8%	5%
	SI	43%	47%	25%	11%	19%	12%	10%	3%
	SK	50%	42%	41%	14%	16%	14%	10%	4%
	FI	33%	40%	26%	21%	18%	19%	14%	5%
	SE	39%	49%	41%	27%	8%	11%	8%	5%
	UK	30%	39%	30%	16%	15%	9%	9%	7%

Am häufigsten erwähnte Antwort  
 Am zweithäufigsten erwähnte Antwort  
 Am dritthäufigsten erwähnte Antwort

Frage an jene, die mehr über ihre Rechte als EU-Bürger wissen wollen (=62% der Befragten)

Gesamtzahl der Antworten zu „Erstens?“ und „Und zweitens?“.
















(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

**Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass unter besonders prekären und bescheidenen Bedingungen lebende Kategorien der Bevölkerung sich am häufigsten mehr Informationen zur Möglichkeit wünschen, **in einem anderen Land der Europäischen Union zu arbeiten**: Dies gilt vor allem für Befragte, die meistens Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen haben (45% gegenüber durchschnittlich 36%), sowie für Arbeitslose (56%).

Dieser Wunsch nach mehr Informationen zu diesem Thema ist auch unter den jungen Befragten (52% der 15 – 24-jährigen) und den Studenten (49%) stark ausgeprägt, wobei Letztere auch sehr häufig die **Möglichkeit, in einem anderen EU-Land zu studieren** (47% gegenüber durchschnittlich 14%), nennen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse zum Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), zu den sechs größten EU-Ländern und zu vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffenen Ländern.

QD2T. Über welche Rechte als Bürger der EU würden Sie gerne mehr wissen? GESAMT

Arbeiten in einem anderen EU-Land											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	36%	28%	42%	32%	37%	46%	30%	41%	36%	29%	36%
 Geschlecht											
Männlich	39%	30%	46%	33%	41%	47%	32%	46%	39%	29%	41%
Weiblich	34%	26%	39%	30%	33%	46%	28%	37%	33%	29%	30%
 Alter											
15-24	52%	39%	57%	51%	56%	62%	44%	60%	53%	51%	53%
25-39	49%	49%	53%	41%	50%	50%	44%	52%	43%	37%	48%
40-54	41%	30%	49%	42%	42%	54%	30%	47%	42%	23%	26%
55 +	16%	9%	18%	9%	18%	27%	11%	19%	13%	13%	19%
 Ausbildung (Ende der)											
15-	23%	14%	31%	11%	27%	22%	21%	26%	29%	21%	24%
16-19	36%	28%	46%	25%	41%	51%	24%	42%	41%	26%	32%
20+	38%	32%	45%	37%	40%	43%	36%	41%	35%	27%	35%
Studiert noch	49%	41%	54%	47%	50%	55%	48%	55%	46%	54%	63%
 Sozio-professionelle Kategorie											
Selbstständige	40%	45%	49%	46%	35%	32%	35%	45%	43%	15%	31%
Leitende Angestellte	40%	36%	39%	41%	50%	41%	36%	44%	32%	26%	24%
Andere Angestellte	39%	32%	46%	40%	35%	47%	30%	41%	41%	35%	48%
Arbeiter	43%	34%	46%	32%	56%	65%	31%	58%	43%	30%	29%
Hausfrauen / -männer	32%	24%	30%	33%	25%	40%	30%	29%	32%	25%	25%
Arbeitslose	56%	40%	56%	57%	62%	70%	39%	59%	48%	45%	40%
Rentner / Pensionäre	12%	5%	15%	8%	14%	25%	11%	14%	11%	9%	15%
Schüler / Studenten	49%	41%	54%	47%	50%	55%	48%	55%	46%	54%	63%

## II. DIE ERRUNGENSCHAFTEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DIE DARAUS ENTSTEHENDEN VORTEILE

### 1. DIE ERRUNGENSCHAFTEN DER EUROPÄISCHEN UNION

- Der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen und der Frieden bleiben aus Sicht der Europäer die beiden positivsten Errungenschaften der EU -

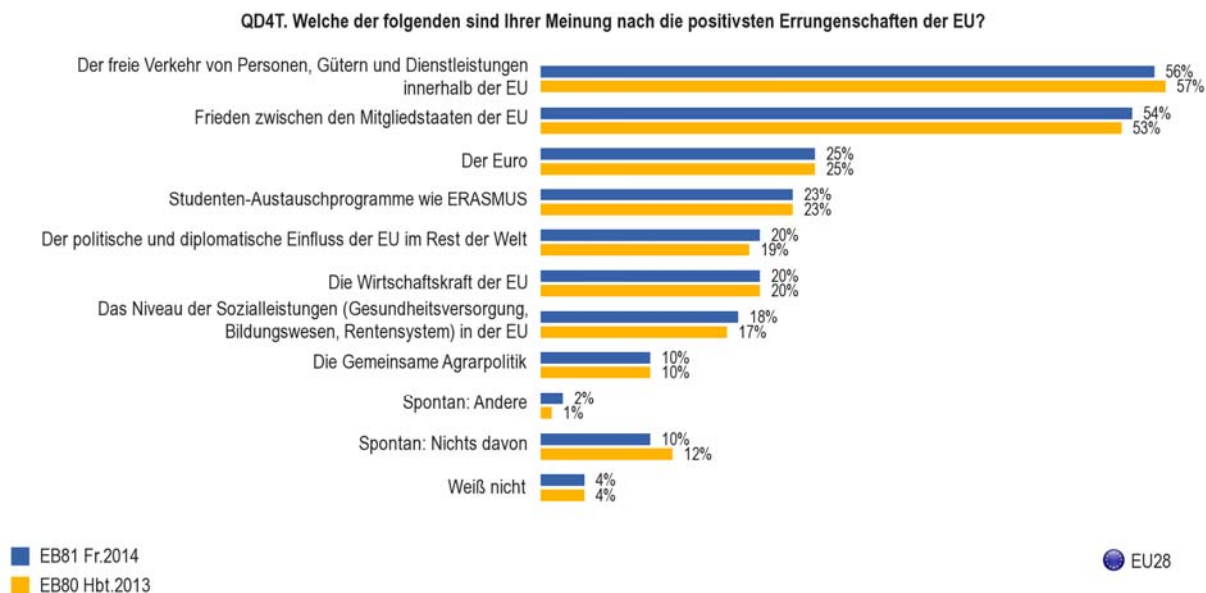
Der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen innerhalb der EU (56%, -1 Prozentpunkt im Vergleich zur Standard-Eurobarometer-Befragung vom Herbst 2013) und der **Frieden zwischen den Mitgliedstaaten** (54%, +1) bleiben aus Sicht der Europäer die beiden positivsten Errungenschaften der Europäischen Union<sup>10</sup>.

Es folgen **der Euro** (25%, unverändert) und **Studenten-Austauschprogramme wie ERASMUS** (23%, =).

Mit gleich hohen Anteilen setzen **Die Wirtschaftskraft der EU** (20%, unverändert) und ihr **politischer und diplomatischer Einfluss** (20%, +1 Prozentpunkt) die Liste fort, wobei sie sich knapp vor dem **Niveau der Sozialleistungen** (Gesundheitsversorgung, Bildungswesen, Rentensystem) in der EU (18%, +1) platzieren.

**Die Gemeinsame Agrarpolitik** bezeichnet auch weiterhin einer von zehn Europäern als eine der positivsten Errungenschaften der EU (10%, unverändert).

Der Anteil der Europäer, die spontan antworten, „nichts davon“ als positive Errungenschaft der EU zu betrachten, geht leicht zurück (10%, -2 Prozentpunkte).

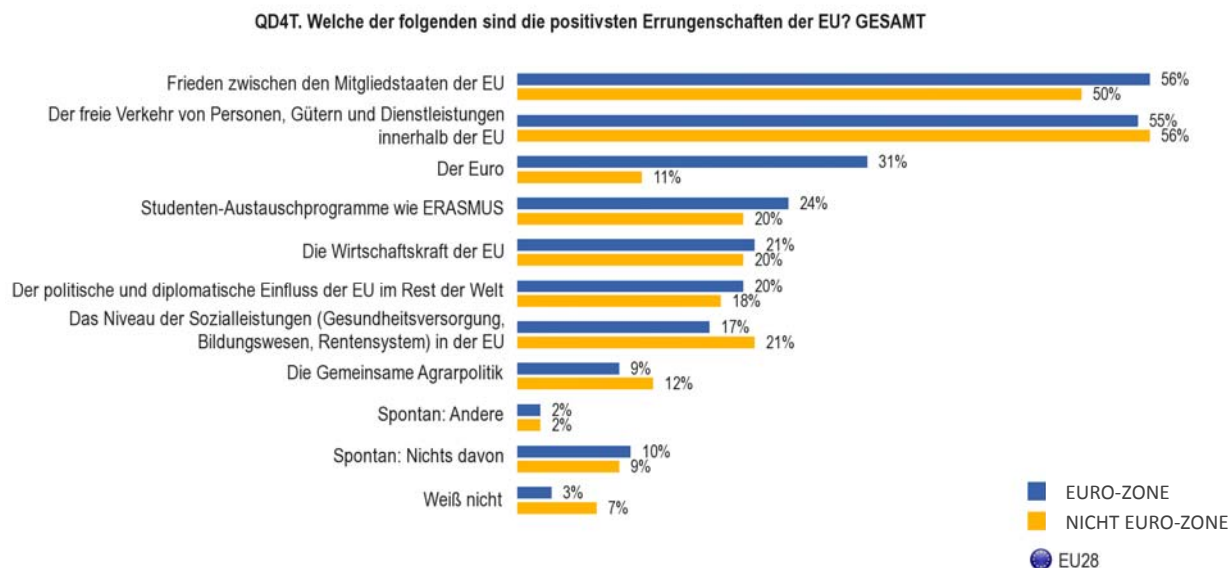


Gesamtzahl der Antworten zu „Erstens?“ und „Und dann?“.  
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

<sup>10</sup> QD4. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU? Erstens? Und dann?



Betrachtet man nicht mehr die Gesamtheit der Nennungen, sondern ausschließlich die zuerst genannten Antworten, so ist es der **Frieden zwischen den Mitgliedstaaten**, der die Rangfolge der Errungenschaften anführt (32%, unverändert) und sich noch vor dem freien Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen platziert (29%, unverändert).



Gesamtzahl der Antworten zu „Erstens?“ und „Und dann?“. (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

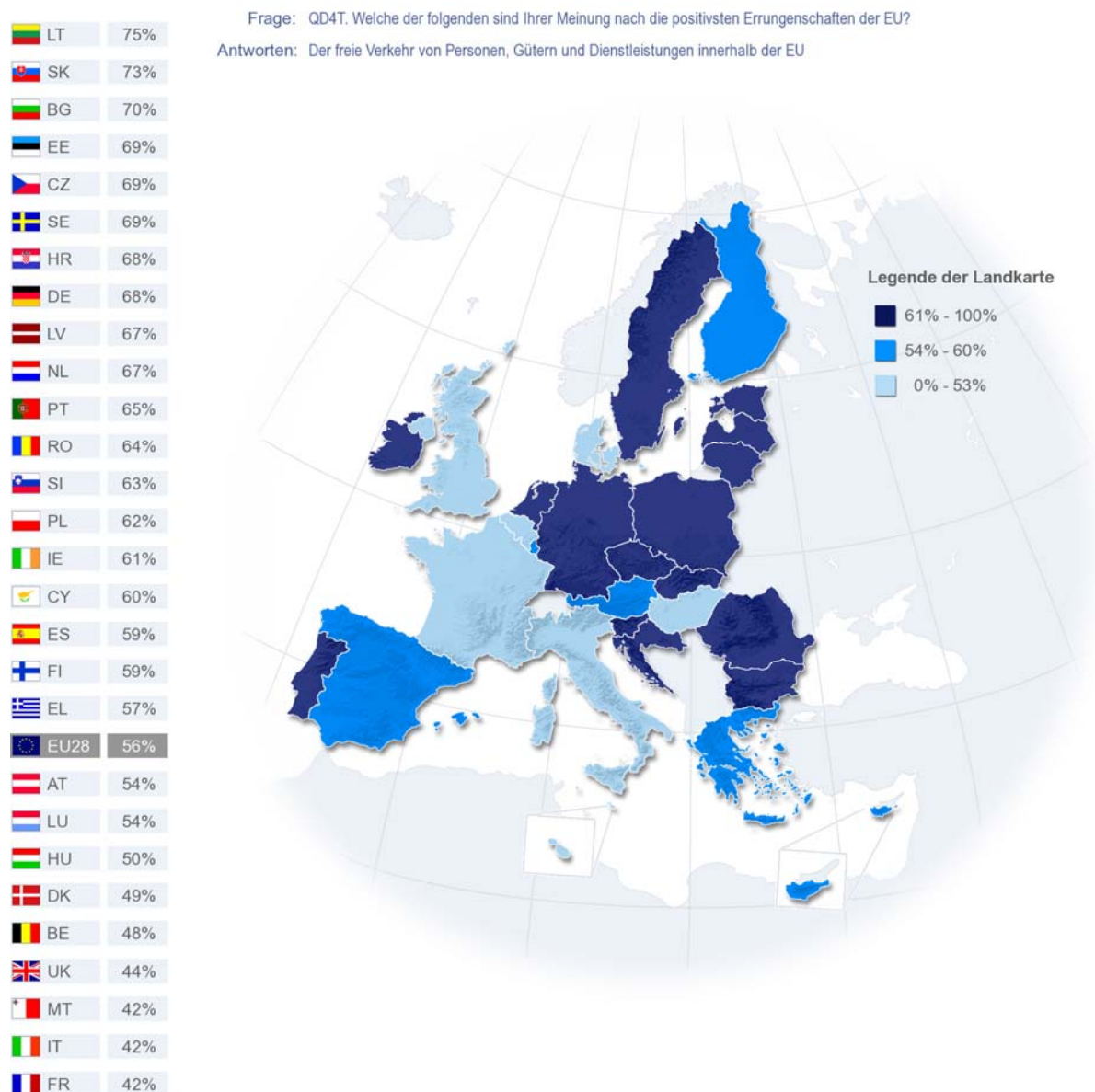
Bei der Analyse aller Antworten lassen sich einige Unterschiede zwischen den Antworten der Befragten aus den Ländern der **Eurozone** und den Befragten in den Ländern erkennen, die nicht der Eurozone angehören: So gelten der Frieden (56%, +2 Prozentpunkte) und an zweiter Stelle der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen (55%, -3) in den Ländern der Eurozone als wichtigste positive Errungenschaften der EU. Außerhalb der Eurozone ist die Rangfolge der beiden am häufigsten genannten Antworten jedoch umgekehrt: der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen belegt Platz eins, gefolgt vom Frieden (50%, -2).






























Die größte Differenz zwischen den beiden Ländergruppen zeigt sich bei der Bedeutung, die sie der Einheitswährung zuschreiben: Unter den Befragten in den Ländern der Eurozone erreicht der Euro Rang drei der positivsten Errungenschaften der EU (31%, unverändert), außerhalb der Eurozone bleibt er weit hinter allen anderen Optionen zurück und belegt lediglich die achte und letzte Position der Rangfolge (11%, -2 Prozentpunkte). In den Ländern außerhalb der Eurozone bleibt der Anteil der Einheitswährung somit weit unter dem Niveau der Sozialleistungen (21%, =) und der Studenten-Austauschprogramme (20%, -1), aber auch hinter der Wirtschaftskraft der EU (20%, =), ihrem politischen und diplomatischen Einfluss im Rest der Welt (18%, +1) und der GAP (12%, =).



**Die länderspezifische Analyse zeigt, dass der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen** in 19 Mitgliedstaaten (im Vergleich zu 22 im Herbst 2013) als positivste aller Errungenschaften der EU gilt. In zwei dieser Länder wird dieser Vorteil von über 70% der Befragten genannt: in Litauen (75%, +3 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013) und in der Slowakei (73%, -2).

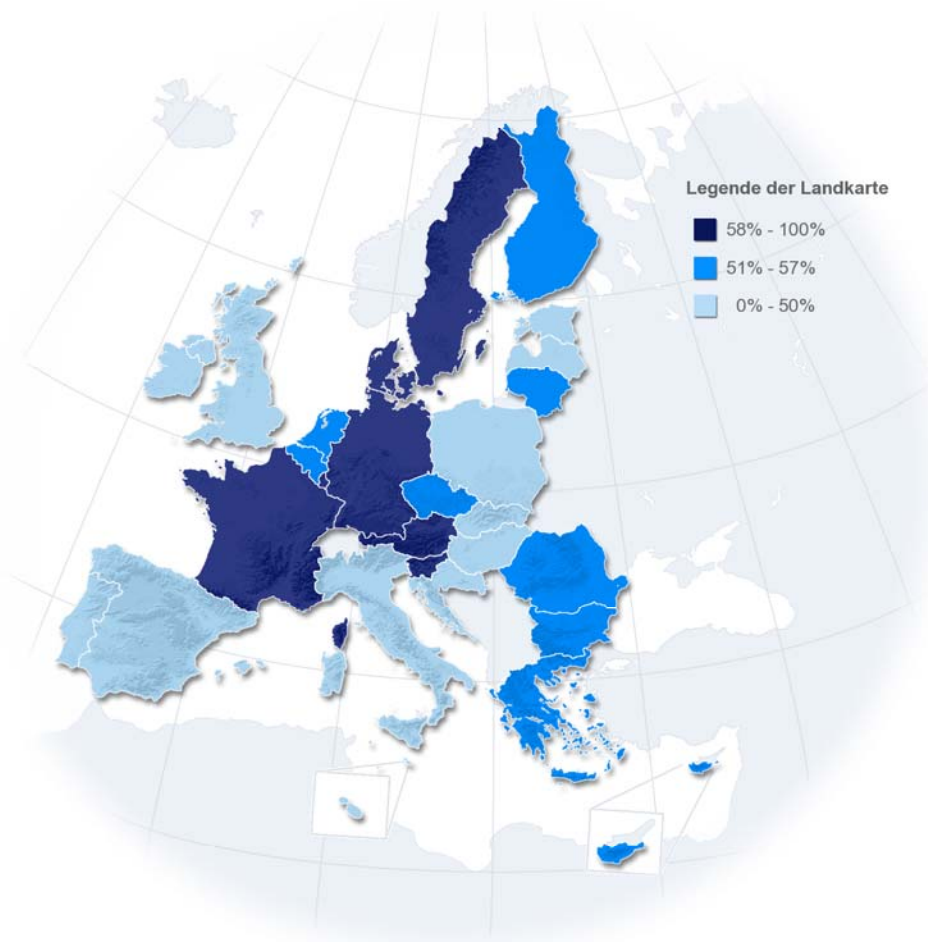
Im Vergleich zum Herbst 2013 geht der Anteil dieses Items in mehreren Ländern zurück, insbesondere in Ungarn (50%, -8 Prozentpunkte), in Österreich (54%, -8), in Italien (42%, -7) und in Frankreich (42%, -7). In Portugal hingegen wird diese Errungenschaft aktuell häufiger genannt als zuvor (65%, +7).

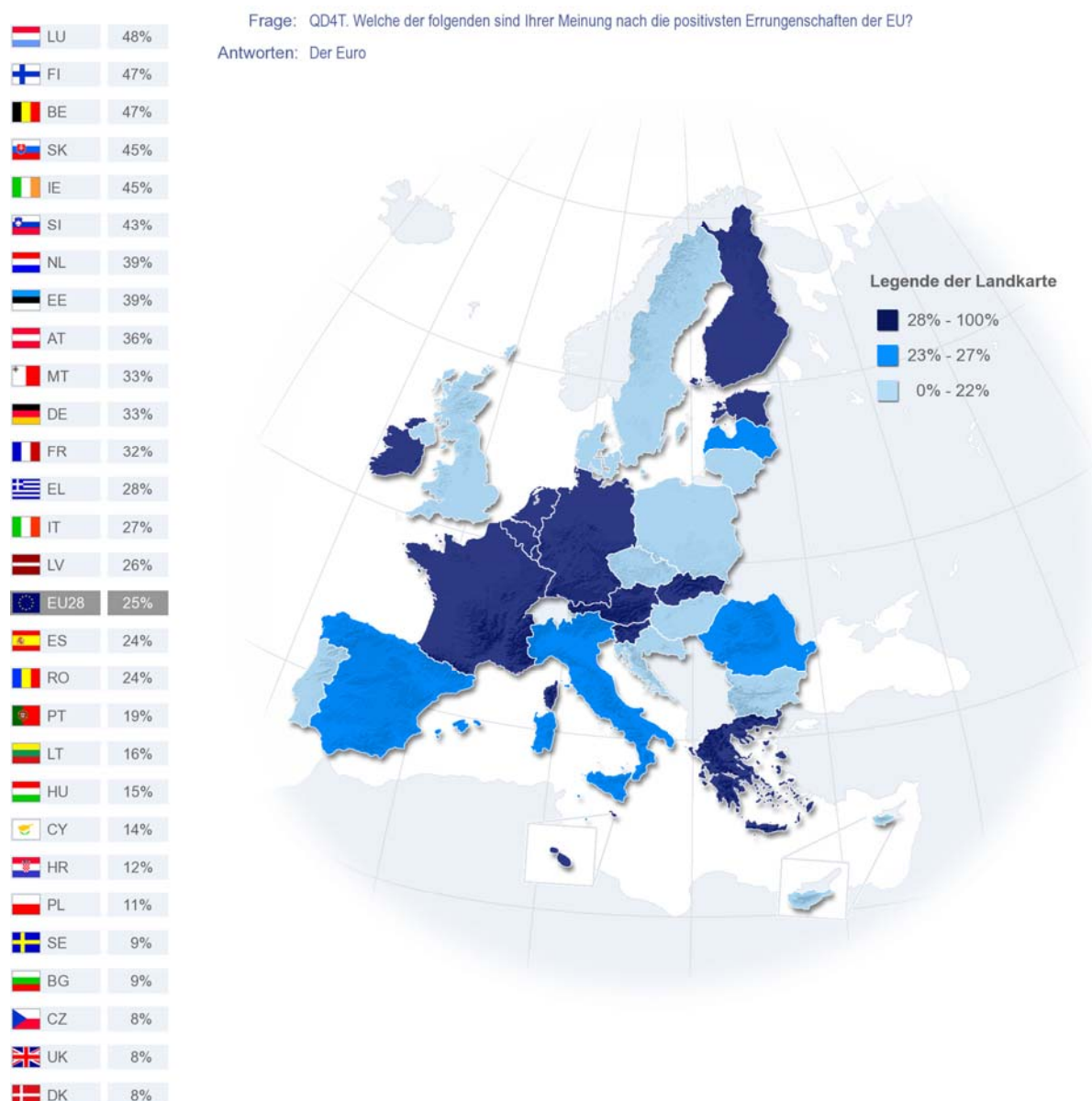


	DE	74%
	SE	74%
	DK	66%
	FR	61%
	LU	61%
	SI	61%
	AT	60%
	CZ	57%
	NL	57%
	CY	56%
	EU28	54%
	BG	54%
	LT	54%
	BE	53%
	EL	52%
	RO	52%
	FI	51%
	SK	49%
	PL	48%
	MT	48%
	ES	48%
	EE	48%
	LV	46%
	UK	45%
	IT	40%
	HR	40%
	HU	40%
	PT	40%
	IE	36%

Frage: QD4T, Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU?

Antworten: Frieden zwischen den Mitgliedstaaten der EU


































**Der Frieden zwischen den Mitgliedstaaten** wird in neun Mitgliedstaaten (im Vergleich zu sechs im Herbst 2013) als die positivste Errungenschaft der EU betrachtet: in Deutschland (74%, +1 Prozentpunkt), in Schweden (74%, +1), in Dänemark (66%, +1), in Frankreich (61%, -1), in Luxemburg (61%, unverändert), in Österreich (60%, -1), in Belgien (53%, -1), auf Malta (48%, +3) und im Vereinigten Königreich (45%, -3).

In Kroatien (40%, -17 Prozentpunkte) wird er wesentlich seltener genannt als im Herbst 2013, während sein Anteil in der Slowakei (49%, +9) deutlich steigt.

**Der Euro** wird in Luxemburg (48%, +6 Prozentpunkte), in Belgien (47%, -2), in Finnland (47%, +3), in Irland (45%, unverändert), in der Slowakei (45%, -2) und in Slowenien (43%, +10) deutlich häufiger als eine der positivsten Errungenschaften der EU bezeichnet als im europäischen Durchschnitt.

In Lettland (26%, +14 Prozentpunkte), in Slowenien (43%, +10), in Estland (39%, +8) und in Griechenland (28%, +8) halten im Vergleich zum Herbst 2013 sehr viel mehr Befragte den Euro für eine der positivsten Errungenschaften der EU. In Rumänien hingegen sinkt die Anzahl dieser Befragten (24%, -8).

**QD4T. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU?**






	Der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen innerhalb der EU			Frieden zwischen den Mitgliedstaaten der EU			Der Euro		
	EB80 Hbt.2013	EB81 Fr.2014	Unt. Fr. 2014- Hbt 2013	EB80 Hbt.2013	EB81 Fr.2014	Unt. Fr. 2014- Hbt 2013	EB80 Hbt.2013	EB81 Sp.2014	Unt. Fr. 2014- Hbt 2013
 EU28	57%	56%	-1	53%	54%	+1	25%	25%	=
EURO-ZONE	58%	55%	-3	54%	56%	+2	31%	31%	=
NICHT EURO-ZONE	57%	56%	-1	52%	50%	-2	13%	11%	-2
 BE	54%	48%	-6	54%	53%	-1	49%	47%	-2
 BG	74%	70%	-4	57%	54%	-3	15%	9%	-6
 CZ	70%	69%	-1	56%	57%	+1	8%	8%	=
 DK	53%	49%	-4	65%	66%	+1	11%	8%	-3
 DE	65%	68%	+3	73%	74%	+1	35%	33%	-2
 EE	69%	69%	=	50%	48%	-2	31%	39%	+8
 IE	62%	61%	-1	40%	36%	-4	45%	45%	=
 EL	60%	57%	-3	53%	52%	-1	20%	28%	+8
 ES	62%	59%	-3	44%	48%	+4	23%	24%	+1
 FR	49%	42%	-7	62%	61%	-1	28%	32%	+4
 HR	71%	68%	-3	57%	40%	-17	13%	12%	-1
 IT	49%	42%	-7	33%	40%	+7	30%	27%	-3
 CY	61%	60%	-1	56%	56%	=	12%	14%	+2
 LV	72%	67%	-5	41%	46%	+5	12%	26%	+14
 LT	72%	75%	+3	48%	54%	+6	13%	16%	+3
 LU	58%	54%	-4	61%	61%	=	42%	48%	+6
 HU	58%	50%	-8	47%	40%	-7	16%	15%	-1
 MT	46%	42%	-4	45%	48%	+3	28%	33%	+5
 NL	63%	67%	+4	58%	57%	-1	33%	39%	+6
 AT	62%	54%	-8	61%	60%	-1	40%	36%	-4
 PL	65%	62%	-3	50%	48%	-2	16%	11%	-5
 PT	58%	65%	+7	37%	40%	+3	25%	19%	-6
 RO	67%	64%	-3	53%	52%	-1	32%	24%	-8
 SI	63%	63%	=	59%	61%	+2	33%	43%	+10
 SK	75%	73%	-2	40%	49%	+9	47%	45%	-2
 FI	60%	59%	-1	55%	51%	-4	44%	47%	+3
 SE	66%	69%	+3	73%	74%	+1	7%	9%	+2
 UK	41%	44%	+3	48%	45%	-3	5%	8%	+3

Gesamtzahl der Antworten zu „Erstens?“ und „Und dann?“ – Drei erstgenannte Items

Die **Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass:

- Europäer im Alter von 55 Jahren und mehr **den Frieden** etwas häufiger als der Durchschnitt als eine der positivsten Errungenschaften der Europäischen Union bezeichnen (60%, gegenüber durchschnittlich 54%). Junge Befragte legen ein besonderes Augenmerk auf **Studenten-Austauschprogramme** (34% gegenüber durchschnittlich 23%), aber auch auf das **Niveau der Sozialleistungen** (23% gegenüber durchschnittlich 18%);
- Europäer, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder länger fortgeführt haben, und Europäer, die sich zur Oberschicht der Gesellschaft zählen, fast alle positiven Errungenschaften der EU häufiger nennen als der Durchschnitt. Dagegen geben Europäer, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder früher beendet haben, sowie jene, die sich zur Unterschicht der Gesellschaft zählen, häufiger spontan an, „nichts davon“ für eine positive Errungenschaft der EU zu halten (15% und 14% gegenüber durchschnittlich 10%).

QD4T. Welche der folgenden sind die positivsten Errungenschaften der EU? GESAMT

	Der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen innerhalb der EU	Frieden zwischen den Mitgliedstaaten der EU	Der Euro	Studenten-Austauschprogramme wie ERASMUS
EU28	56%	54%	25%	23%
 <b>Geschlecht</b>				
Mann	58%	55%	27%	20%
Frau	53%	53%	23%	25%
 <b>Alter</b>				
15-24	59%	51%	24%	34%
25-39	59%	50%	26%	23%
40-54	57%	52%	24%	22%
55 +	51%	60%	25%	18%
 <b>Ausbildung (Ende der)</b>				
15-	48%	55%	21%	15%
16-19	55%	54%	23%	20%
20+	62%	56%	28%	26%
Studiert noch	60%	50%	26%	39%
 <b>Sozio-professionnelle Kategorie</b>				
Selbstständige	63%	51%	28%	21%
Leitende Angestellte	63%	56%	29%	25%
Andere Angestellte	61%	51%	27%	24%
Arbeiterinnen	53%	52%	23%	22%
Hausfrauen / -männer	52%	51%	22%	23%
Arbeitslose	55%	48%	21%	20%
Rentner / Pensionäre	50%	61%	24%	17%
Schüler / Studenten	60%	50%	26%	39%
 <b>Selbsteinstufung auf der gesellschaftlichen Skala</b>				
Niedrig (1-4)	50%	52%	22%	21%
Mittel (5-6)	56%	56%	25%	23%
Hoch (7-10)	61%	54%	28%	24%












Die vier am häufigsten genannten Items



Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.












QD4T. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU?

## Frieden zwischen den Mitgliedstaaten der EU

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	54%	74%	48%	61%	40%	48%	45%	52%	40%	36%	56%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	55%	74%	49%	66%	39%	47%	49%	49%	40%	39%	56%
Weiblich	53%	74%	46%	57%	40%	50%	41%	55%	40%	34%	56%
<b>Alter</b>											
15-24	51%	71%	52%	56%	35%	42%	44%	59%	41%	33%	56%
25-39	50%	73%	47%	51%	30%	45%	45%	50%	42%	33%	52%
40-54	52%	71%	41%	62%	36%	48%	41%	48%	44%	37%	57%
55 +	60%	78%	52%	69%	49%	54%	48%	54%	37%	42%	58%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	55%	78%	48%	61%	48%	52%	42%	54%	41%	35%	53%
16-19	53%	73%	51%	63%	35%	46%	40%	48%	42%	32%	57%
20+	56%	74%	44%	61%	42%	51%	53%	52%	36%	41%	56%
Studiert noch	50%	67%	46%	59%	30%	41%	45%	61%	49%	35%	58%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	51%	71%	48%	64%	40%	44%	47%	51%	38%	36%	51%
Leitende Angestellte	56%	73%	45%	72%	27%	46%	48%	67%	41%	45%	54%
Andere Angestellte	51%	79%	49%	47%	33%	47%	41%	45%	40%	30%	56%
Arbeiter	52%	73%	46%	60%	36%	39%	41%	57%	43%	37%	62%
Hausfrauen / -männer	51%	61%	53%	62%	42%	54%	33%	57%	35%	29%	54%
Arbeitslose	48%	70%	42%	41%	42%	54%	51%	43%	39%	30%	51%
Rentner / Pensionäre	61%	79%	54%	69%	49%	57%	47%	52%	38%	42%	58%
Schüler / Studenten	50%	67%	46%	59%	30%	41%	45%	61%	49%	35%	58%












QD4T. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU?

## Der freie Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen innerhalb der EU

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	56%	68%	59%	42%	42%	62%	44%	57%	65%	61%	60%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	58%	70%	62%	44%	44%	63%	50%	59%	69%	62%	64%
Weiblich	53%	66%	57%	41%	41%	61%	39%	54%	63%	60%	56%
<b>Alter</b>											
15-24	59%	66%	60%	43%	46%	69%	54%	66%	71%	58%	55%
25-39	59%	63%	62%	44%	52%	62%	49%	65%	71%	66%	65%
40-54	57%	71%	63%	45%	42%	61%	44%	62%	75%	64%	64%
55 +	51%	68%	55%	39%	36%	59%	36%	44%	54%	55%	56%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	48%	66%	53%	36%	35%	55%	30%	43%	61%	47%	53%
16-19	55%	66%	61%	36%	48%	60%	37%	55%	69%	61%	58%
20+	62%	72%	66%	49%	51%	63%	58%	67%	73%	68%	72%
Studiert noch	60%	68%	63%	40%	46%	68%	64%	66%	77%	53%	51%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	63%	77%	66%	50%	48%	72%	59%	59%	78%	76%	61%
Leitende Angestellte	63%	66%	68%	56%	53%	62%	56%	68%	81%	68%	80%
Andere Angestellte	61%	75%	69%	48%	52%	61%	42%	74%	80%	73%	60%
Arbeiter	53%	66%	61%	37%	37%	58%	37%	63%	64%	61%	62%
Hausfrauen / -männer	52%	67%	56%	32%	40%	58%	48%	49%	59%	62%	59%
Arbeitslose	55%	52%	55%	51%	44%	68%	37%	56%	68%	58%	64%
Rentner / Pensionäre	50%	69%	56%	38%	34%	58%	34%	42%	51%	46%	49%
Schüler / Studenten	60%	68%	63%	40%	46%	68%	64%	66%	77%	53%	51%

QD4T. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die positivsten Errungenschaften der EU?

## Der Euro

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	25%	33%	24%	32%	27%	11%	8%	28%	19%	45%	14%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	27%	35%	27%	35%	28%	13%	9%	28%	23%	43%	15%
Weiblich	23%	32%	21%	29%	26%	9%	7%	27%	17%	48%	13%
<b>Alter</b>											
15-24	24%	27%	33%	28%	32%	9%	8%	20%	24%	41%	11%
25-39	26%	34%	27%	32%	28%	17%	8%	32%	25%	45%	17%
40-54	24%	32%	22%	27%	27%	12%	8%	23%	14%	46%	16%
55 +	25%	36%	21%	37%	25%	7%	7%	30%	18%	47%	12%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	22%	32%	15%	28%	27%	5%	5%	25%	19%	43%	11%
16-19	23%	32%	26%	29%	26%	10%	6%	27%	18%	52%	12%
20+	28%	38%	30%	36%	32%	15%	10%	31%	25%	41%	21%
Studiert noch	26%	35%	31%	31%	33%	8%	8%	22%	22%	40%	13%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	28%	39%	32%	43%	30%	10%	8%	30%	16%	36%	7%
Leitende Angestellte	29%	39%	40%	38%	35%	16%	11%	19%	25%	44%	30%
Andere Angestellte	27%	31%	27%	31%	29%	24%	7%	25%	19%	46%	14%
Arbeiter	23%	29%	27%	25%	30%	12%	6%	27%	20%	47%	10%
Hausfrauen / -männer	22%	33%	9%	36%	22%	8%	7%	24%	31%	53%	14%
Arbeitslose	21%	24%	22%	18%	27%	9%	11%	27%	19%	49%	11%
Rentner / Pensionäre	24%	36%	21%	38%	21%	8%	6%	33%	17%	43%	15%
Schüler / Studenten	26%	35%	31%	31%	33%	8%	8%	22%	22%	40%	13%

## 2. DIE VORTEILE DER EU-ERRUNGENSCHAFTEN

### - Das Gefühl, von den Errungenschaften der EU zu profitieren, nimmt zu -

Bittet man die Europäer, anzugeben, von welchen Errungenschaften der Europäischen Union sie direkt profitiert haben, so erklären sie derzeit häufiger als bei der Standard-Eurobarometer-Befragung vom Herbst 2013, diese Vorteile persönlich genutzt zu haben<sup>11</sup>.

Zum ersten Mal seit der Standard-Eurobarometer-Befragung im Frühjahr 2010 (EB73) gibt eine Mehrheit der Befragten an, von der **Abnahme der Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland** profitiert zu haben, was einem deutlichen Anstieg im Vergleich zum Herbst 2013 entspricht: 52%, +12 Prozentpunkte (gegenüber 44%, -11, die angeben, nicht davon profitiert zu haben).

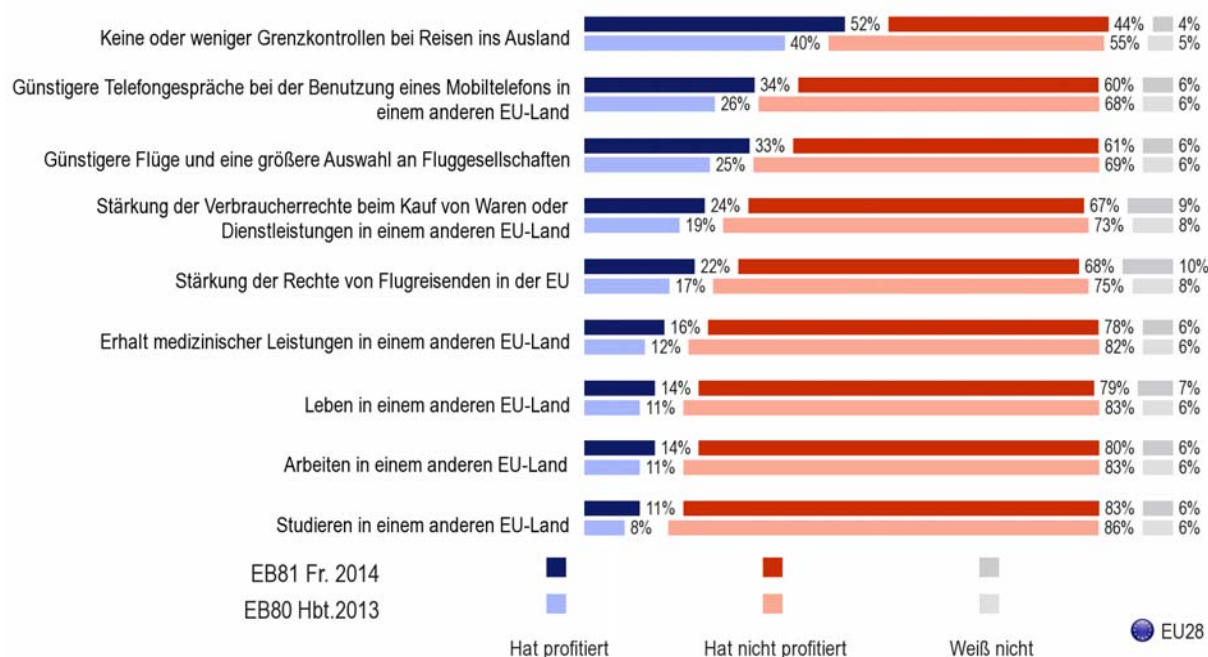
Bei den acht weiteren abgefragten Errungenschaften bleibt der Anteil derjenigen, die nach eigenen Angaben von ihnen profitieren konnten, zwar in der Minderheit, nimmt aber zu:

- Nach der Abnahme der Grenzkontrollen werden Handelsvorteile am zweithäufigsten als die Vorteile bezeichnet, von denen die Europäer profitieren konnten: ein Drittel der Befragten gibt derzeit an, von **„günstigeren Telefongesprächen bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land“** (34%, +8 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013), aber auch von **„günstigeren Flügen und einer größeren Auswahl an Fluggesellschaften“** (33%, +8) profitiert zu haben.
- Nachgeordnet folgen Errungenschaften, die die Bürgerrechte schützen und stärken: **„Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land“** (24%, +5 Prozentpunkte) und **„Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU“** (22%, +5);
- Der Anteil der Europäer, der angibt, bereits **medizinische Leistungen in einem anderen EU-Land erhalten** zu haben, nimmt ebenfalls zu (16%, +4 Prozentpunkte);
- Schließlich steigt auch die Anzahl der Europäer, die erklären, bereits **in einem anderen EU-Land gelebt** (14%, +3 Prozentpunkte), **gearbeitet** (14%, +3) oder **studiert** (11%, +3) zu haben.

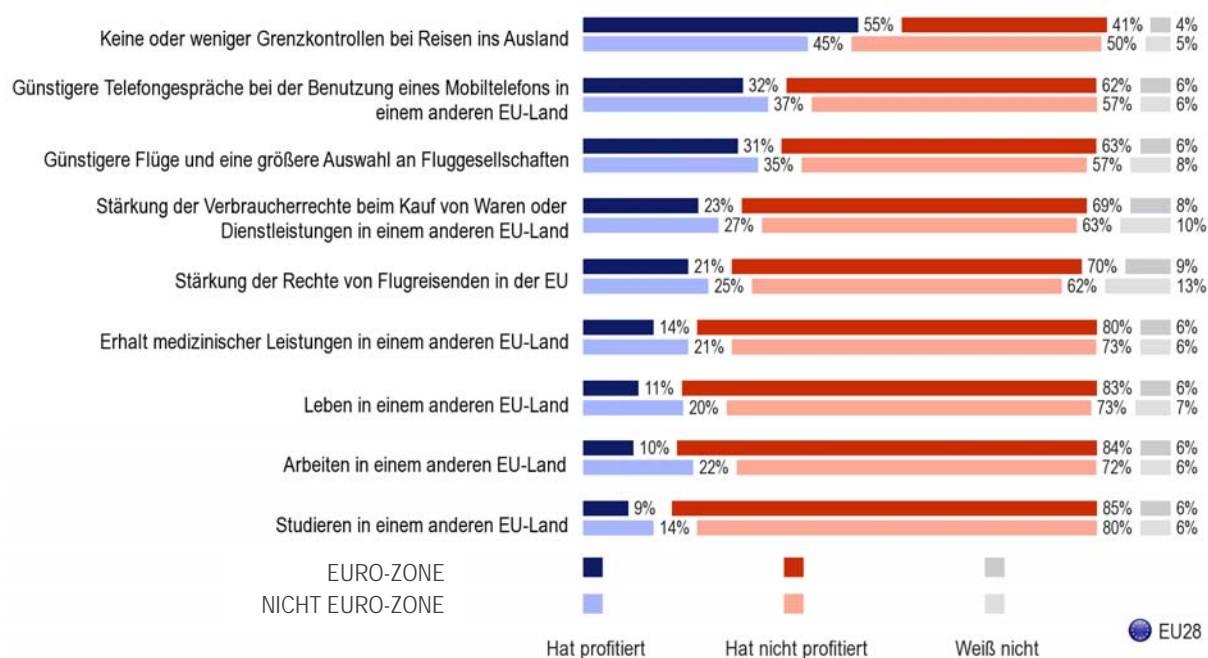
<sup>11</sup> QD5.1 bis QD5.9. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht. Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland; Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land; Günstigere Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land; Erhalt medizinischer Leistungen in einem anderen EU-Land; Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU; Arbeiten in einem anderen EU-Land; Leben in einem anderen EU-Land; Studieren in einem anderen EU-Land; Günstigere Flüge und eine größere Auswahl an Fluggesellschaften.



QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.



QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.



Zwischen den Ländern der Eurozone und den Ländern außerhalb der Eurozone ist eine Reihe von Unterschieden festzuhalten:

- In den Ländern der Eurozone (55%, +13 Prozentpunkte) fällt der Anteil der Befragten, die erklären, von der **Abnahme der Grenzkontrollen** profitiert zu haben, höher aus als außerhalb der Eurozone (45%, +9, gegenüber 50%, -9), wobei jedoch beide Anteile deutlich steigen;
- Bei allen weiteren abgefragten Errungenschaften der EU verhält es sich hingegen umgekehrt und die Befragten in den Ländern, die nicht zur Eurozone gehören, geben systematisch häufiger an, von den entsprechenden Vorteilen profitiert zu haben, als die Befragten in den Ländern der Eurozone. So ergibt sich eine Differenz von jeweils vier Prozentpunkten zwischen den Anteilen zur **Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU** (25%, +5 Prozentpunkte, der Befragten außerhalb der Eurozone erklären, hiervon profitiert zu haben, gegenüber 21%, +6, in den Ländern der Eurozone), zur **Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land** (27%, +6, gegenüber 23%, +6) und zu **günstigeren Flügen und einer größeren Auswahl an Fluggesellschaften** (35%, +7, gegenüber 31%, +8). Zwischen den Anteilen der **Möglichkeit, in einem anderen EU-Land zu arbeiten** (22%, +6, außerhalb der Eurozone gegenüber 10%, +2, innerhalb der Eurozone) liegen sogar 12 Prozentpunkte.






























Die detaillierte Analyse der Ergebnisse zeigt, dass:

- **Die Abnahme der Grenzkontrollen** in 26 Mitgliedstaaten (gegenüber 25 im Herbst 2013 und 23 im Frühjahr 2013) die Errungenschaft ist, von denen die meisten Befragten nach eigenen Angaben bereits profitieren konnten. Dies gilt vor allem in Luxemburg (87%, +11 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013) und in den Niederlanden (80%, +11). In Bulgarien (26%, +6), in Griechenland (27%, +5), in Ungarn (27%, +7) und in Rumänien (27%, +10) erklärt jedoch lediglich etwas mehr als ein Viertel der Befragten, von dieser Errungenschaft profitiert zu haben. Dieser Indikator steigt im Vergleich zum Herbst 2013 in zahlreichen Ländern beträchtlich an, wobei die Anteile der Befragten, die diesen Vorteil nutzen konnten, jedoch sehr unterschiedlich ausfallen: +20 Prozentpunkte (39%) in Kroatien, +16 (60%) in Polen, +15 (52%) in Litauen, +15 (34%) in Italien, +14 (75%) in Deutschland und +14 (57%) in Frankreich;
- Wie schon im Herbst 2013 Malta der einzige Mitgliedstaat ist, in dem eine Mehrheit der Befragten in erster Linie angibt, von der **Stärkung der Verbraucherrechte** (55%, -1 Prozentpunkt) profitiert zu haben. In vier weiteren Ländern erklärt ebenfalls eine Mehrheit der Befragten, von dieser Verbesserung profitiert zu haben: in der Slowakei (52%, +13), in Irland (47%, +1, gegenüber 46%, -1), in Luxemburg (46%, +6, gegenüber 38%, -13) und in Polen (44%, +13, gegenüber 43%, -17);

- Der Vorteil **günstigerer Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land** in Rumänien (27%, +12 Prozentpunkte, gleichauf mit der Abnahme der Grenzkontrollen) am häufigsten genannt wird. In neun Mitgliedstaaten (gegenüber vier im Herbst 2013) nennt derzeit eine Mehrheit der Befragten diesen Vorteil: in Slowenien (62%, +12), in der Slowakei (61%, +4), in Belgien (56%, +8), in Polen (55%, +11), in Irland (54%, +4), in der Tschechischen Republik (51%, +10), in Luxemburg (50%, +3), auf Malta (50%, +3) und in den Niederlanden (48%, +9, gegenüber 46%, -10). In folgenden Ländern steigt der Anteil der Befragten, die das Gefühl haben, von dieser Errungenschaft profitiert zu haben, um mehr als 10 Prozentpunkte an: auf Zypern (37%, +13), in Rumänien (27%, +12), in Slowenien (62%, +12), in Litauen (45%, +12), in Kroatien (26%, +11) und in Polen (55%, +11);
- **In sieben Mitgliedstaaten** (gegenüber drei im Herbst 2013) eine Mehrheit der Befragten erklärt, **günstigere Flüge und eine größere Auswahl an Fluggesellschaften** zu ihrem Vorteil genutzt zu haben, wobei der Anteil dieser Errungenschaft in einigen Ländern im Vergleich zum Herbst 2013 wesentlich zunimmt: in Irland (64%, +10 Prozentpunkte), wo diese Errungenschaft erneut am häufigsten genannt wird, in Schweden (57%, +4), in Luxemburg (54%, +6), in Finnland (53%, +17), auf Zypern (51%, +12), in Belgien (49%, +8, gegenüber 46%, -10) und in Polen (45%, +10, gegenüber 44%, -13). Im Vereinigten Königreich teilt sich diese Errungenschaft Platz eins der Rangfolge mit der Abnahme der Grenzkontrollen (40%, +6);
- Polen sich in seiner Bewertung der **Möglichkeit, in einem anderen EU-Land zu arbeiten**, von den anderen Mitgliedstaaten absetzt: 45% der Befragten in diesem Land geben an, diese Möglichkeit genutzt zu haben, wobei ihr Anteil im Vergleich zum Herbst 2013 wesentlich zunimmt (+10 Prozentpunkte) und genau dem Anteil derjenigen entspricht, die erklären, nicht von dieser Errungenschaft profitiert zu haben (45%, -14). In allen übrigen Ländern gibt nur eine Minderheit der Befragten an, von dieser Möglichkeit profitiert zu haben, wobei sich jedoch auch in Rumänien ein deutlich gestiegener Anteil verzeichnen lässt (20%, +11, gegenüber 76%, -11). Ebenfalls in Rumänien erklärt ein zunehmender Anteil der Befragten, die Möglichkeit, **in einem anderen EU-Land zu leben** (23%, +13, gegenüber 73%, -13), genutzt zu haben. Betrachtet man das Gesamtergebnis zu diesen drei Errungenschaften, so sind Luxemburg, die Slowakei und Polen die drei Mitgliedstaaten, in denen die Möglichkeiten, in einem anderen EU-Land zu leben, zu arbeiten und zu studieren am häufigsten genannt werden.

QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.

Antwort: 'Hat profitiert'

	Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland	Günstigere Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land	Günstigere Flüge und eine größere Auswahl an Fluggesellschaften	Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land	Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU	Erhalt medizinischer Leistungen in einem anderen EU-Land	Leben in einem anderen EU-Land	Arbeiten in einem anderen EU-Land	Studieren in einem anderen EU-Land
 EU28	52%	34%	33%	24%	22%	16%	14%	14%	11%
EURO-ZONE	55%	32%	31%	23%	21%	14%	11%	10%	9%
NICHT EURO-ZONE	45%	37%	35%	27%	25%	21%	20%	22%	14%
 BE	62%	56%	49%	41%	35%	33%	21%	20%	22%
 BG	26%	21%	15%	14%	11%	5%	9%	10%	2%
 CZ	63%	51%	31%	37%	29%	33%	20%	26%	25%
 DK	61%	47%	45%	35%	25%	30%	12%	10%	8%
 DE	75%	43%	34%	26%	20%	16%	10%	9%	5%
 EE	63%	42%	34%	31%	25%	14%	18%	19%	13%
 IE	58%	54%	64%	47%	49%	28%	27%	25%	17%
 EL	27%	19%	22%	21%	16%	7%	12%	8%	10%
 ES	35%	11%	19%	11%	11%	10%	11%	8%	6%
 FR	57%	28%	25%	18%	17%	8%	7%	6%	7%
 HR	39%	26%	11%	18%	10%	6%	6%	6%	3%
 IT	34%	25%	33%	18%	24%	11%	9%	9%	11%
 CY	56%	37%	51%	42%	40%	11%	17%	11%	20%
 LV	59%	40%	40%	32%	27%	12%	22%	19%	12%
 LT	52%	45%	43%	35%	35%	18%	25%	23%	13%
 LU	87%	50%	54%	46%	41%	49%	45%	34%	38%
 HU	27%	18%	12%	13%	10%	8%	8%	9%	5%
 MT	53%	50%	48%	55%	50%	16%	13%	11%	11%
 NL	80%	48%	43%	30%	24%	24%	8%	8%	7%
 AT	76%	48%	37%	33%	27%	16%	12%	11%	6%
 PL	60%	55%	45%	44%	36%	34%	37%	45%	33%
 PT	36%	19%	17%	15%	13%	11%	12%	12%	6%
 RO	27%	27%	15%	16%	12%	11%	23%	20%	5%
 SI	77%	62%	31%	47%	28%	24%	25%	16%	11%
 SK	73%	61%	44%	52%	42%	32%	33%	40%	32%
 FI	62%	46%	53%	36%	42%	18%	13%	10%	11%
 SE	69%	44%	57%	29%	31%	15%	13%	10%	9%
 UK	40%	29%	40%	22%	25%	18%	15%	15%	9%

Höchster Prozentsatz per Land

Niedrigster Prozentsatz per Land

Höchster Prozentsatz per Nennung

Niedrigster Prozentsatz per Nennung

**Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien zeigt,** dass junge Europäer; Befragte, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder länger fortgeführt haben; leitende Angestellte und Europäer, die sich zur Oberschicht der Gesellschaft zählen, am häufigsten angeben, von den verschiedenen Errungenschaften der EU profitiert zu haben

QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht. Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland

Antwort: 'Hat profitiert'

	Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland	Günstigere Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land	Günstigere Flüge und eine größere Auswahl an Fluggesellschaften	Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land	Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU	Erhalt medizinischer Leistungen in einem anderen EU-Land	Leben in einem anderen EU-Land	Arbeiten in einem anderen EU-Land	Studieren in einem anderen EU-Land
EU28	52%	34%	33%	24%	22%	16%	14%	14%	11%
<b>Geschlecht</b>									
Mann	55%	37%	35%	27%	25%	17%	16%	16%	11%
Frau	49%	31%	31%	22%	20%	15%	12%	11%	9%
<b>Alter</b>									
15-24	57%	42%	40%	31%	27%	19%	17%	13%	14%
25-39	57%	40%	41%	31%	27%	19%	20%	19%	14%
40-54	55%	37%	34%	25%	23%	17%	15%	16%	11%
55 +	44%	24%	24%	17%	17%	12%	9%	9%	6%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>									
15-	31%	15%	15%	12%	10%	9%	8%	8%	5%
16-19	48%	31%	29%	23%	20%	14%	12%	13%	8%
20+	68%	45%	45%	32%	31%	22%	19%	19%	16%
Studiert noch	62%	46%	44%	31%	31%	20%	18%	13%	16%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>									
Selbstständige	62%	46%	45%	33%	32%	24%	22%	24%	16%
Leitende Angestellte	77%	52%	53%	36%	36%	23%	18%	18%	16%
Andere Angestellte	60%	41%	40%	29%	26%	16%	14%	15%	12%
Arbeiterinnen	49%	33%	29%	24%	20%	15%	13%	15%	9%
Hausfrauen / -männer	36%	25%	26%	18%	15%	12%	11%	11%	8%
Arbeitslose	42%	26%	25%	20%	16%	13%	16%	14%	9%
Rentner / Pensionäre	42%	22%	21%	16%	15%	12%	9%	9%	6%
Schüler / Studenten	62%	46%	44%	31%	31%	20%	18%	13%	16%
<b>Selbsteinstufung auf der gesellschaftlichen Skala</b>									
Niedrig (1-4)	38%	23%	19%	16%	14%	10%	13%	12%	7%
Mittel (5-6)	51%	33%	32%	24%	21%	15%	13%	13%	9%
Hoch (7-10)	66%	46%	47%	34%	33%	24%	18%	18%	15%

QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.

Hat nicht profitiert












	Studieren in einem anderen EU-Land	Arbeiten in einem anderen EU-Land	Leben in einem anderen EU-Land	Erhalt medizinischer Leistungen in einem anderen EU-Land	Stärkung der Rechte von Flugreisenden in der EU	Stärkung der Verbraucherrechte beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen in einem anderen EU-Land	Günstigere Flüge und eine größere Auswahl an Fluggesellschaften	Günstigere Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land	Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland
EU28	83%	80%	79%	78%	68%	67%	61%	60%	44%
<b>Geschlecht</b>									
Mann	83%	78%	78%	77%	66%	65%	59%	58%	42%
Frau	84%	82%	81%	78%	69%	69%	62%	63%	47%
<b>Alter</b>									
15-24	81%	80%	76%	75%	61%	60%	54%	53%	39%
25-39	80%	75%	74%	75%	63%	61%	53%	54%	39%
40-54	83%	78%	79%	77%	67%	66%	59%	57%	41%
55 +	87%	85%	84%	81%	73%	75%	69%	70%	52%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>									
15-	89%	87%	86%	86%	82%	81%	79%	79%	65%
16-19	85%	80%	81%	78%	70%	68%	64%	63%	47%
20+	79%	76%	76%	73%	58%	59%	49%	50%	30%
Studiert noch	79%	80%	75%	75%	58%	59%	50%	49%	35%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>									
Selbstständige	78%	69%	71%	69%	59%	57%	48%	47%	34%
Managers	80%	79%	78%	73%	53%	54%	42%	43%	21%
Andere Angestellte	79%	77%	77%	75%	62%	62%	53%	52%	36%
Arbeiterinnen	85%	80%	81%	79%	71%	68%	65%	62%	47%
Hausfrauen / -männer	84%	82%	82%	81%	74%	73%	67%	68%	57%
Unemployed	86%	81%	79%	81%	75%	74%	70%	70%	54%
Rentner / Pensionäre	87%	84%	84%	81%	74%	75%	71%	72%	54%
Schüler / Studenten	79%	80%	75%	75%	58%	59%	50%	49%	35%
<b>Selbsteinstufung auf der gesellschaftlichen Skala</b>									
Niedrig (1-4)	87%	83%	82%	84%	78%	76%	75%	72%	58%
Mittel (5-6)	85%	82%	81%	80%	69%	68%	62%	62%	45%
Hoch (7-10)	78%	75%	74%	69%	56%	57%	47%	48%	31%

Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.

QD5. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.

Keine oder weniger Grenzkontrollen bei Reisen ins Ausland












Antwort: 'Hat profitiert'

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	52%	75%	35%	57%	34%	60%	40%	27%	36%	58%	56%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	55%	78%	39%	60%	35%	61%	45%	31%	42%	66%	56%
Weiblich	49%	71%	32%	55%	33%	58%	35%	23%	30%	51%	56%
<b>Alter</b>											
15-24	57%	79%	39%	61%	38%	69%	45%	25%	39%	60%	63%
25-39	57%	77%	42%	63%	43%	64%	46%	32%	44%	63%	66%
40-54	55%	80%	34%	61%	37%	61%	42%	31%	39%	59%	60%
55 +	44%	68%	30%	50%	25%	51%	32%	21%	27%	51%	38%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	31%	62%	21%	31%	22%	33%	19%	6%	31%	38%	27%
16-19	48%	71%	35%	47%	37%	54%	31%	21%	40%	52%	50%
20+	67%	87%	54%	73%	49%	69%	61%	48%	45%	76%	76%
Studiert noch	62%	88%	43%	66%	42%	73%	53%	23%	35%	53%	70%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	62%	81%	53%	63%	47%	85%	53%	31%	38%	74%	64%
Leitende Angestellte	77%	91%	58%	93%	57%	75%	63%	50%	60%	81%	76%
Andere Angestellte	60%	83%	45%	58%	39%	63%	48%	43%	44%	68%	58%
Arbeiter	49%	72%	35%	50%	31%	53%	32%	23%	37%	58%	57%
Hausfrauen / -männer	36%	69%	14%	44%	19%	64%	25%	16%	14%	38%	64%
Arbeitslose	42%	62%	34%	53%	28%	56%	35%	24%	32%	54%	42%
Rentner / Pensionäre	42%	64%	33%	48%	26%	46%	25%	21%	29%	47%	33%
Schüler / Studenten	62%	88%	43%	66%	42%	73%	53%	23%	35%	53%	70%

QD5.3 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Errungenschaften der EU, ob Sie persönlich davon profitiert haben oder nicht.

Günstigere Telefongespräche bei der Benutzung eines Mobiltelefons in einem anderen EU-Land

Antwort: 'Hat profitiert'

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	52%	75%	35%	57%	34%	60%	40%	27%	36%	58%	56%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	55%	78%	39%	60%	35%	61%	45%	31%	42%	66%	56%
Weiblich	49%	71%	32%	55%	33%	58%	35%	23%	30%	51%	56%
<b>Alter</b>											
15-24	57%	79%	39%	61%	38%	69%	45%	25%	39%	60%	63%
25-39	57%	77%	42%	63%	43%	64%	46%	32%	44%	63%	66%
40-54	55%	80%	34%	61%	37%	61%	42%	31%	39%	59%	60%
55 +	44%	68%	30%	50%	25%	51%	32%	21%	27%	51%	38%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	31%	62%	21%	31%	22%	33%	19%	6%	31%	38%	27%
16-19	48%	71%	35%	47%	37%	54%	31%	22%	40%	52%	48%
20+	68%	87%	53%	73%	49%	69%	61%	48%	44%	76%	76%
Studiert noch	62%	88%	43%	66%	42%	73%	53%	23%	35%	53%	70%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	62%	81%	53%	63%	47%	85%	53%	31%	38%	74%	64%
Leitende Angestellte	77%	91%	58%	93%	57%	75%	63%	50%	60%	81%	76%
Andere Angestellte	60%	83%	45%	58%	39%	63%	48%	43%	44%	68%	58%
Arbeiter	49%	72%	35%	50%	31%	53%	32%	23%	37%	58%	57%
Hausfrauen / -männer	36%	69%	14%	44%	19%	64%	25%	16%	14%	38%	64%
Arbeitslose	42%	62%	34%	53%	28%	56%	35%	24%	32%	54%	42%
Rentner / Pensionäre	42%	64%	33%	48%	26%	46%	25%	21%	29%	47%	33%
Schüler / Studenten	62%	88%	43%	66%	42%	73%	53%	23%	35%	53%	70%



### III. DIE WERTE, DIE DIE EUROPÄISCHE UNION AM BESTEN REPRÄSENTIEREN

- Der Frieden, die Menschenrechte und die Demokratie sind die drei Werte, die die Europäer am häufigsten mit der EU verbinden -

Nach Veränderungen im Frühjahr und Herbst 2013 scheint sich die Rangfolge der Werte, die von den Befragten mit der Europäischen Union assoziiert werden, derzeit zu stabilisieren<sup>12</sup>:

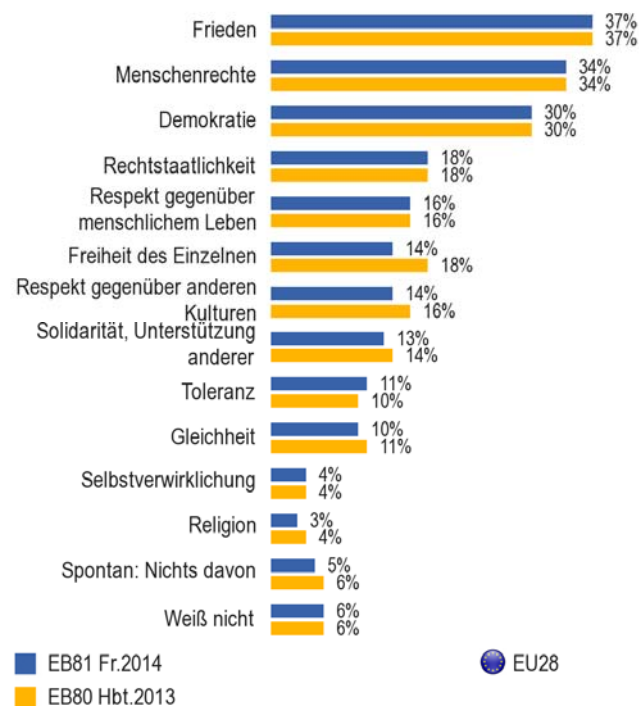
**Der Frieden** führt die Rangfolge der Werte an, die die EU am besten repräsentieren (37%, unverändert);

Auch **die Menschenrechte** nehmen weiterhin einen wichtigen Platz unter den Werten ein, die mit der EU verbunden werden (34%, unverändert);

Es folgt **die Demokratie** (30%, unverändert);

Mit etwas geringerem Anteil setzt die **Rechtsstaatlichkeit** (18%, unverändert) die Liste fort, die sich vor der **Freiheit des Einzelnen** (17%, -1) platziert;

QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?



**Der Respekt gegenüber menschlichem Leben** wird ebenso häufig genannt wie im Herbst 2013 (16%, unverändert). Der nächste Wert in der Rangfolge ist der **Respekt gegenüber anderen Kulturen** (14%, -2), dessen Anteil leicht zurückgeht;

Es folgen **Solidarität** (13%, -1 Prozentpunkt), **Toleranz** (11%, +1) und **Gleichheit** (10%, -1);

**Selbstverwirklichung** (4%, unverändert) und **Religion** (3%, -1 Prozentpunkt) bleiben weiterhin Werte, die sehr viel seltener mit der EU verbunden werden.

Der Anteil der Europäer, der spontan erklärt, keinen dieser Werte mit der Europäischen Union zu verbinden, geht im Vergleich zum Herbst 2013 um einen Prozentpunkt zurück (5%).

<sup>12</sup> QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?



**Der Frieden** ist in 15 Mitgliedstaaten der am häufigsten mit der Europäischen Union assoziierte Wert. Innerhalb dieser Gruppe liegt er in Estland (38%, unverändert) mit **den Menschenrechten** und in Polen (31%, +2 Prozentpunkte) mit **der Demokratie** gleichauf. Auch in Slowenien (52%, +3), in Schweden (51%, -5) und in Deutschland (51%, +2) wird **der Frieden** sehr häufig genannt. In Belgien (35%, -8), in Frankreich (47%, -7), in Finnland (40%, -7) und in Kroatien (25%, -7) geht sein Anteil deutlich zurück.

**Die Menschenrechte** führen in 12 Mitgliedstaaten die Rangfolge der mit der Europäischen Union verbundenen Werte an, darunter in Estland (38%, -1 Prozentpunkt, gleichauf mit dem Frieden). Mehr als vier von zehn Befragten in Finnland (44%, -8), in Belgien (42%, +3), auf Malta (42%, +1), in Litauen (41%, +2), in Rumänien (41%, -5) und im Vereinigten Königreich (41%, +3) nennen ebenfalls die Menschenrechte. Dies gilt auch für die Niederlande (43%, +7), Frankreich (43%, -4), Dänemark (44%, -4) und Schweden (41%, -1), wo sie jedoch nicht an erster Stelle der Rangfolge stehen. In Luxemburg (39%, -11) und in Finnland (44%, -8) werden **die Menschenrechte** im Vergleich zum Herbst 2013 seltener als einer der Werte der EU bezeichnet. In den Niederlanden (43%, +7) nimmt ihr Anteil dagegen zu.

**Die Demokratie** ist in drei Mitgliedstaaten der am häufigsten mit der EU verbundene Wert, nämlich in Dänemark (45%, -5 Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2013), in Spanien (35%, +8, höchster Anstieg zu diesem Wert) und in Polen (31%, -1, gleichauf mit dem Frieden). Auch in Schweden (45%, -3) und in den Niederlanden (42%, +4) wird die Demokratie häufig genannt. In Bulgarien (22%, -9) und in Luxemburg (28%, -7) wird sie derzeit seltener mit der EU verbunden als im Herbst 2013.

Es ist zudem festzustellen, dass:

- **Die Rechtsstaatlichkeit** in Finnland (32%, +7 Prozentpunkte, höchster Anstieg zu diesem Wert seit Herbst 2013) und in Kroatien (27%, -5) überdurchschnittlich häufig genannt wird;
- **Die Freiheit des Einzelnen** erneut von mehr als drei von zehn Befragten in Litauen (31%, +2 Prozentpunkte) genannt wird und auch in Lettland (29%, +2) überdurchschnittlich häufig als für die EU repräsentativer Wert bezeichnet wird. In Österreich geht der Anteil dieses Werts hingegen – nach einem deutlichen Anstieg bei der vorangegangenen Befragung – zurück (25%, -9). Im Gegensatz dazu verbinden die Befragten in Portugal (19%, +9) die Freiheit des Einzelnen häufiger als zuvor mit der EU.

QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?

	Frieden	Menschenrechte	Demokratie	Rechtsstaatlichkeit	Freiheit des Einzelnen	Respekt gegenüber menschlichem Leben	Respekt gegenüber anderen Kulturen	Solidarität, Unterstützung anderer	Toleranz	Gleichheit	Selbstverwirklichung	Religion	Nichts davon (SPONTAN)	Weiß nicht
EU28	37%	34%	30%	18%	17%	16%	14%	13%	11%	10%	4%	3%	5%	6%
BE	35%	42%	34%	17%	15%	19%	17%	19%	15%	12%	4%	3%	4%	1%
BG	27%	36%	22%	22%	21%	21%	10%	14%	13%	7%	4%	3%	5%	6%
CZ	42%	26%	29%	19%	24%	16%	14%	18%	8%	5%	4%	4%	2%	3%
DK	44%	44%	45%	17%	14%	16%	14%	19%	9%	22%	3%	2%	3%	3%
DE	51%	35%	38%	23%	20%	13%	12%	19%	10%	5%	5%	1%	3%	3%
EE	38%	38%	22%	14%	16%	15%	18%	15%	13%	7%	8%	2%	3%	5%
IE	27%	36%	27%	12%	21%	24%	15%	11%	9%	16%	3%	2%	4%	4%
EL	40%	25%	21%	14%	18%	18%	13%	13%	8%	9%	5%	5%	16%	2%
ES	29%	27%	35%	20%	10%	16%	14%	8%	9%	10%	2%	2%	9%	8%
FR	47%	43%	31%	16%	16%	16%	19%	12%	11%	7%	2%	2%	4%	3%
HR	25%	35%	25%	27%	18%	17%	12%	14%	9%	11%	2%	4%	5%	3%
IT	31%	23%	24%	17%	18%	15%	13%	10%	9%	14%	4%	5%	8%	7%
CY	34%	39%	24%	9%	26%	28%	14%	7%	8%	14%	1%	6%	12%	3%
LV	33%	34%	19%	17%	29%	13%	18%	13%	6%	6%	6%	3%	4%	3%
LT	33%	41%	29%	9%	31%	17%	11%	18%	14%	10%	5%	4%	3%	3%
LU	48%	39%	28%	14%	20%	17%	20%	14%	13%	11%	4%	2%	3%	2%
HU	31%	29%	28%	18%	21%	18%	11%	13%	9%	13%	12%	6%	3%	3%
MT	30%	42%	30%	15%	18%	27%	13%	12%	7%	19%	1%	4%	1%	4%
NL	44%	43%	42%	22%	18%	13%	15%	23%	10%	14%	5%	3%	2%	2%
AT	43%	27%	28%	17%	25%	14%	12%	18%	15%	13%	4%	3%	6%	4%
PL	31%	29%	31%	7%	15%	14%	10%	13%	17%	14%	3%	2%	5%	7%
PT	27%	24%	18%	16%	19%	20%	18%	17%	8%	13%	4%	2%	7%	8%
RO	25%	41%	28%	20%	18%	18%	5%	13%	7%	9%	3%	3%	3%	4%
SI	52%	29%	20%	16%	21%	13%	12%	15%	10%	10%	1%	2%	4%	4%
SK	44%	25%	28%	18%	17%	14%	9%	15%	11%	8%	8%	7%	4%	2%
FI	40%	44%	29%	32%	21%	15%	10%	7%	11%	18%	4%	2%	3%	3%
SE	51%	41%	45%	22%	21%	12%	11%	15%	6%	5%	5%	1%	4%	4%
UK	24%	41%	20%	13%	12%	17%	16%	5%	12%	13%	2%	3%	7%	15%

Höchster Prozentsatz per Land

Niedrigster Prozentsatz per Land

Höchster Prozentsatz per Nennung





Niedrigster Prozentsatz per Nennung

(MAX. 3 ANTWORTEN)

Die **Analyse nach soziodemografischen Kriterien** zeigt, dass:












- Junge Befragte im Alter zwischen 15 und 24 Jahren überdurchschnittlich häufig **die Menschenrechte** als einen der Werte bezeichnen, die die EU am besten repräsentieren (39% gegenüber durchschnittlich 34%). Dies gilt auch für die **Gleichheit** (15% gegenüber durchschnittlich 10%). Europäer im Alter von 55 Jahren und mehr nennen überdurchschnittlich häufig **den Frieden** (41% gegenüber durchschnittlich 37%).
- Leitende Angestellte sowie andere Angestellte **die Demokratie** (37% der leitenden Angestellten und 34% der anderen Angestellten gegenüber durchschnittlich 30%) und **die Menschenrechte** (36% der leitenden Angestellten 36% der anderen Angestellten, 34% im Durchschnitt) etwas häufiger als der Durchschnitt als Werte bezeichnen, die die Europäische Union am besten repräsentieren. Dabei ist festzuhalten, dass auch Arbeiter **die Menschenrechte** (34%) häufig, **die Demokratie** jedoch wesentlich seltener nennen (27%).
- Insgesamt nennen Europäer, die angeben, ein positives Bild von der Europäischen Union zu haben, fast alle Werte häufiger als der Durchschnitt, wobei diese Differenz bei der **Demokratie** besonders deutlich ausfällt (40% gegenüber durchschnittlich 30%). Europäer, die angeben, ein negatives Bild von der EU zu haben, erklären überdurchschnittlich häufig spontan, dass keiner der vorgeschlagenen Werte der Europäischen Union entspricht (13% gegenüber durchschnittlich 5%).

QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?












	Frieden	Menschenrechte	Demokratie	Rechtsstaatlichkeit	Freiheit des Einzelnen	Respekt gegenüber menschlichem Leben	Respekt gegenüber anderen Kulturen	Solidarität, Unterstützung anderer	Toleranz	Gleichheit	Selbstverwirklichung	Religion
EU28	37%	34%	30%	18%	17%	16%	14%	13%	11%	10%	4%	3%
 <b>Geschlecht</b>												
Mann	38%	35%	32%	19%	18%	15%	12%	12%	11%	10%	4%	3%
Frau	36%	33%	28%	16%	16%	16%	15%	14%	10%	10%	4%	3%
 <b>Alter</b>												
15-24	34%	39%	32%	15%	17%	14%	15%	13%	13%	15%	4%	3%
25-39	33%	35%	31%	18%	17%	15%	14%	13%	10%	12%	5%	3%
40-54	36%	34%	31%	18%	18%	16%	14%	14%	11%	9%	4%	2%
55 +	41%	32%	28%	17%	17%	17%	13%	12%	10%	8%	3%	3%
 <b>Ausbildung (Ende der)</b>												
15-	39%	29%	25%	13%	15%	17%	12%	13%	8%	9%	3%	3%
16-19	36%	34%	27%	17%	17%	16%	14%	13%	10%	10%	4%	3%
20+	38%	37%	36%	21%	19%	15%	15%	14%	12%	10%	4%	2%
Studiert noch	34%	39%	37%	16%	16%	14%	16%	13%	14%	16%	4%	3%
 <b>Sozio-professionelle Kategorie</b>												
Selbstständige	36%	33%	32%	21%	18%	15%	14%	13%	12%	10%	5%	2%
Leitende Angestellte	38%	36%	37%	21%	20%	16%	14%	16%	13%	8%	4%	2%
Andere Angestellte	37%	36%	34%	20%	19%	13%	15%	13%	9%	13%	5%	3%
Arbeiterinnen	35%	34%	27%	16%	16%	15%	13%	14%	10%	11%	4%	3%
Hausfrauen / -männer	33%	32%	25%	17%	13%	20%	13%	12%	9%	9%	2%	3%
Arbeitslose	33%	31%	26%	15%	15%	14%	15%	11%	9%	10%	4%	3%
Rentner / Pensionäre	42%	32%	27%	17%	17%	17%	12%	12%	10%	8%	3%	3%
Schüler / Studenten	34%	39%	37%	16%	16%	14%	16%	13%	14%	16%	4%	3%
<b>Image of EU</b>												
Positive	40%	41%	40%	22%	19%	18%	14%	15%	11%	12%	4%	2%
Neutral	37%	34%	30%	17%	17%	15%	14%	14%	11%	10%	4%	3%
Negative	35%	26%	19%	13%	15%	14%	13%	9%	10%	8%	4%	4%

Die nachstehenden Tabellen zeigen die nach soziodemografischen Kriterien aufgeschlüsselten Ergebnisse für den Durchschnitt der gesamten Europäischen Union (EU28), die sechs größten EU-Länder sowie für vier von der Wirtschafts- und Finanzkrise besonders betroffene Länder.

QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?












Frieden											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	37%	51%	29%	47%	31%	31%	24%	40%	27%	27%	34%
Geschlecht											
Männlich	38%	51%	29%	51%	36%	30%	26%	36%	26%	30%	33%
Weiblich	36%	51%	29%	44%	27%	32%	23%	43%	28%	24%	35%
Alter											
15-24	34%	40%	26%	42%	32%	28%	25%	41%	34%	24%	30%
25-39	33%	50%	31%	40%	22%	31%	25%	38%	22%	24%	30%
40-54	36%	49%	27%	48%	33%	29%	22%	36%	29%	26%	42%
55 +	41%	57%	30%	53%	35%	33%	25%	42%	27%	32%	33%
Ausbildung (Ende der)											
15-	39%	57%	29%	53%	40%	32%	24%	45%	28%	31%	33%
16-19	36%	51%	27%	46%	29%	31%	22%	40%	27%	24%	38%
20+	38%	50%	32%	46%	31%	33%	28%	33%	25%	29%	32%
Studiert noch	34%	44%	23%	47%	27%	25%	25%	44%	33%	27%	26%
Sozio-professionelle Kategorie											
Selbstständige	36%	49%	32%	47%	34%	33%	22%	41%	22%	33%	41%
Leitende Angestellte	38%	40%	34%	53%	27%	26%	30%	39%	21%	26%	31%
Andere Angestellte	37%	56%	40%	38%	24%	27%	25%	34%	35%	26%	29%
Arbeiter	35%	52%	26%	43%	35%	29%	21%	33%	27%	24%	42%
Hausfrauen / -männer	33%	48%	26%	57%	31%	29%	9%	51%	25%	23%	41%
Arbeitslose	33%	46%	29%	36%	31%	39%	28%	34%	21%	31%	31%
Rentner / Pensionäre	42%	58%	32%	53%	35%	35%	25%	42%	31%	31%	37%
Schüler / Studenten	34%	44%	23%	47%	27%	25%	25%	44%	33%	27%	26%
Image of EU											
Positive	40%	53%	37%	49%	32%	33%	28%	48%	31%	28%	29%
Neutral	37%	49%	27%	46%	33%	30%	22%	47%	27%	26%	41%
Negative	35%	51%	27%	46%	29%	26%	25%	30%	25%	26%	30%

QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?

Demokratie											
	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	30%	38%	35%	31%	24%	31%	20%	21%	18%	27%	24%
Geschlecht											
Männlich	32%	39%	37%	32%	24%	34%	25%	23%	22%	29%	25%
Weiblich	28%	37%	33%	29%	24%	28%	16%	19%	15%	26%	23%
Alter											
15-24	32%	45%	35%	35%	22%	35%	19%	24%	19%	26%	34%
25-39	31%	37%	39%	28%	26%	35%	21%	21%	21%	27%	18%
40-54	31%	38%	37%	34%	21%	29%	26%	21%	18%	30%	27%
55 +	28%	37%	30%	28%	26%	28%	16%	21%	17%	26%	21%
Ausbildung (Ende der)											
15-	25%	33%	33%	18%	25%	26%	13%	18%	16%	21%	21%
16-19	27%	35%	35%	28%	22%	30%	14%	24%	18%	24%	22%
20+	36%	43%	39%	34%	30%	33%	33%	19%	24%	33%	24%
Studiert noch	37%	55%	36%	45%	25%	31%	25%	23%	22%	27%	37%
Sozio-professionelle Kategorie											
Selbstständige	32%	36%	40%	40%	23%	37%	28%	26%	20%	39%	35%
Leitende Angestellte	37%	42%	43%	38%	24%	31%	33%	22%	32%	39%	21%
Andere Angestellte	34%	45%	35%	34%	29%	40%	24%	19%	20%	27%	27%
Arbeiter	27%	33%	35%	26%	24%	32%	14%	28%	18%	22%	21%
Hausfrauen / -männer	25%	38%	30%	10%	22%	33%	14%	11%	12%	19%	19%
Arbeitslose	26%	27%	36%	22%	20%	23%	16%	18%	13%	24%	17%
Rentner / Pensionäre	27%	36%	32%	29%	25%	27%	15%	21%	17%	29%	19%
Schüler / Studenten	37%	55%	36%	45%	25%	31%	25%	23%	22%	27%	37%
Image of EU											
Positive	40%	49%	45%	40%	31%	38%	35%	39%	28%	34%	33%
Neutral	30%	37%	37%	28%	27%	25%	20%	22%	15%	25%	26%
Negative	19%	23%	26%	22%	16%	20%	13%	11%	14%	19%	16%












## QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?

## Rechtsstaatlichkeit

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	18%	23%	20%	16%	17%	7%	13%	14%	16%	12%	9%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	19%	25%	20%	16%	19%	8%	14%	14%	18%	13%	8%
Weiblich	16%	20%	20%	15%	16%	6%	13%	15%	14%	11%	9%
<b>Alter</b>											
15-24	15%	16%	21%	10%	18%	10%	18%	6%	15%	10%	6%
25-39	18%	24%	17%	16%	25%	7%	16%	14%	21%	12%	11%
40-54	18%	25%	23%	15%	18%	4%	13%	13%	17%	12%	7%
55 +	17%	24%	19%	18%	13%	8%	10%	17%	13%	14%	9%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	13%	17%	17%	9%	12%	10%	8%	11%	11%	12%	6%
16-19	17%	22%	21%	13%	21%	5%	13%	13%	20%	10%	7%
20+	21%	30%	24%	21%	19%	8%	16%	19%	25%	14%	13%
Studiert noch	16%	20%	24%	10%	18%	9%	18%	6%	15%	10%	5%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	21%	32%	23%	20%	13%	9%	27%	12%	24%	19%	3%
Leitende Angestellte	21%	26%	31%	27%	28%	6%	13%	16%	38%	17%	15%
Andere Angestellte	20%	26%	28%	16%	24%	5%	9%	14%	23%	12%	15%
Arbeiter	16%	20%	19%	11%	19%	5%	12%	14%	16%	13%	5%
Hausfrauen / -männer	17%	27%	15%	10%	16%	11%	21%	15%	19%	11%	9%
Arbeitslose	15%	15%	16%	14%	16%	6%	16%	14%	8%	11%	8%
Rentner / Pensionäre	17%	23%	20%	17%	14%	8%	10%	18%	11%	7%	8%
Schüler / Studenten	16%	20%	24%	10%	18%	9%	18%	6%	15%	10%	5%
<b>Image of EU</b>											
Positive	22%	30%	25%	18%	29%	9%	20%	21%	25%	14%	14%
Neutral	17%	22%	20%	14%	15%	5%	13%	15%	12%	9%	8%
Negative	13%	14%	16%	13%	11%	6%	10%	10%	13%	12%	5%

## QD7. Welche der folgenden Werte repräsentieren am besten die EU?

## Menschenrechte

	EU28	DE	ES	FR	IT	PL	UK	EL	PT	IE	CY
											
	34%	35%	27%	43%	23%	29%	41%	25%	24%	36%	39%
<b>Geschlecht</b>											
Männlich	35%	36%	28%	43%	25%	29%	43%	27%	24%	37%	39%
Weiblich	33%	35%	26%	42%	21%	29%	38%	24%	23%	35%	38%
<b>Alter</b>											
15-24	39%	39%	28%	54%	30%	31%	44%	31%	27%	33%	33%
25-39	35%	39%	27%	36%	24%	34%	45%	25%	23%	36%	46%
40-54	34%	34%	26%	47%	26%	28%	40%	21%	24%	44%	35%
55 +	32%	33%	27%	40%	19%	25%	37%	26%	23%	31%	37%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>											
15-	29%	30%	24%	38%	20%	18%	38%	21%	23%	30%	38%
16-19	34%	36%	28%	44%	26%	28%	39%	24%	20%	36%	34%
20+	37%	37%	32%	40%	26%	31%	44%	27%	31%	39%	48%
Studiert noch	39%	39%	27%	56%	24%	37%	44%	29%	31%	35%	35%
<b>Sozio-professionelle Kategorie</b>											
Selbstständige	33%	19%	32%	42%	28%	33%	57%	21%	30%	41%	26%
Leitende Angestellte	36%	39%	38%	35%	32%	27%	38%	13%	25%	36%	53%
Andere Angestellte	36%	43%	30%	38%	27%	44%	40%	37%	23%	40%	45%
Arbeiter	34%	37%	21%	40%	24%	26%	43%	30%	22%	39%	40%
Hausfrauen / -männer	32%	30%	24%	43%	24%	29%	45%	20%	23%	33%	29%
Arbeitslose	31%	33%	27%	46%	24%	28%	37%	20%	23%	38%	34%
Rentner / Pensionäre	32%	34%	29%	44%	15%	24%	36%	26%	22%	30%	39%
Schüler / Studenten	39%	39%	27%	56%	24%	37%	44%	29%	31%	35%	35%
<b>Image of EU</b>											
Positive	41%	39%	36%	49%	30%	37%	53%	37%	32%	39%	50%
Neutral	34%	37%	27%	41%	27%	24%	42%	30%	23%	34%	44%
Negative	26%	25%	20%	36%	14%	18%	34%	15%	18%	35%	26%

## **STANDARD-EUROBAROMETER 81**

### **Die europäische Bürgerschaft TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN**

Zwischen dem 31. Mai und dem 14. Juni 2014 hat TNS opinion & social, ein Konsortium aus TNS political & social, TNS UK und TNS opinion, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Kommunikation, Referat „Strategie, Corporate Communication Maßnahmen und Eurobarometer“, die EUROBAROMETER-Umfragerwelle 81.4 durchgeführt.

Der Welle 81.4 ist die STANDARD-EUROBAROMETER 81 Umfrage und deckt die Bevölkerung mindestens 15-jähriger Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben.

Die STANDARD-EUROBAROMETER 81 Umfrage wurde außerdem in den fünf Bewerberländern (Türkei, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können.

Zu diesem Zweck wurden aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen, diese Erhebungspunkte systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II (oder entsprechendem) und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle von der Studie abgedeckten Länder wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind unten angegeben.



Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews, schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Statistische Margen aufgrund der Probenahme (auf dem 95% Konfidenzniveau)											
<i>Verschiedene Stichprobengrößen sind in Reihen</i>						<i>beobachteten Ergebnisse sind in: verschiedenen Spalten</i>					
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	
N=50	6,0	8,3	9,9	11,1	12,0	12,7	13,2	13,6	13,8	13,9	N=50
N=500	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,2	4,3	4,4	4,4	N=500
N=1000	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,0	3,1	3,1	N=1000
N=1500	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	N=1500
N=2000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	N=2000
N=3000	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	N=3000
N=4000	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	N=4000
N=5000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	N=5000
N=6000	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	N=6000
N=7000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	N=7000
N=7500	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	N=7500
N=8000	0,5	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	N=8000
N=9000	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	N=9000
N=10000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	N=10000
N=11000	0,4	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	N=11000
N=12000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	N=12000
N=13000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	N=13000
N=14000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	N=14000
N=15000	0,3	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	N=15000
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	



ABK.	LÄNDER	INSTITUT	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+	ANTEIL EU28
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.012	31/05/14	9/06/14	9.263.570	2,18%
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.074	31/05/14	9/06/14	6.294.563	1,48%
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1.011	31/05/14	9/06/14	8.955.829	2,11%
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.006	31/05/14	9/06/14	4.625.032	1,09%
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.576	31/05/14	9/06/14	71.283.580	16,79%
EE	Estland	TNS Emor	1.031	31/05/14	9/06/14	1.113.355	0,26%
IE	Irland	Behaviour & Attitudes	1.003	31/05/14	9/06/14	3.586.829	0,84%
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.017	31/05/14	9/06/14	8.791.499	2,07%
ES	Spanien	TNS Spain	1.033	31/05/14	9/06/14	39.506.853	9,31%
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.004	31/05/14	9/06/14	51.668.700	12,17%
HR	Kroatien	HENDAL	1.003	31/05/14	9/06/14	3.625.601	0,85%
IT	Italien	TNS Italia	1.036	31/05/14	9/06/14	51.336.889	12,09%
CY	Zypern	CYMAR	500	31/05/14	9/06/14	724.084	0,17%
LV	Lettland	TNS Latvia	1.012	31/05/14	9/06/14	1.731.509	0,41%
LT	Litauen	TNS LT	1.015	31/05/14	9/06/14	2.535.329	0,60%
LU	Luxemburg	TNS ILReS	506	31/05/14	9/06/14	445.806	0,11%
HU	Ungarn	TNS Hoffmann	1.087	31/05/14	9/06/14	8.477.933	2,00%
MT	Malta	MISCO	504	31/05/14	9/06/14	360.045	0,08%
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.016	31/05/14	9/06/14	13.901.653	3,27%
AT	Österreich	ipr Umfrageforschung	1.000	31/05/14	9/06/14	7.232.497	1,70%
PL	Polen	TNS Polska	1.001	31/05/14	9/06/14	32.736.685	7,71%
PT	Portugal	TNS Portugal	1.075	31/05/14	9/06/14	8.512.269	2,01%
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.022	31/05/14	9/06/14	16.880.465	3,98%
SI	Slowenien	RM PLUS	1.043	31/05/14	10/06/14	1.760.726	0,41%
SK	Slowakei	TNS Slovakia	1.024	31/05/14	10/06/14	4.580.260	1,08%
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.012	31/05/14	10/06/14	4.511.446	1,06%
SE	Schweden	TNS Sifo	1.008	31/05/14	12/06/14	7.944.034	1,87%
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.373	31/05/14	14/06/14	52.104.731	12,27%
<b>GESAMT EU28</b>			<b>28.004</b>	<b>2/11/13</b>	<b>17/11/13</b>	<b>424.491.772</b>	<b>100%*</b>

\* Es ist zu beachten, dass die in dieser Tabelle angegebene Gesamtprozentzahl durch Rundung 100% übersteigen können

CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gem.	KADEM	500	31/05/14	9/06/14	143.226
TR	Türkei	TNS Piar	1.026	31/05/14	10/06/14	54.844.406
MK	Ehemalige jugoslawische Rep. Mazedonien	TNS BRIMA	1.033	31/05/14	9/06/14	1.678.404
IS	Island	Capacent	501	31/05/14	9/06/14	252.277
ME	Montenegro	TNS Medium Gallup	551	31/05/14	9/06/14	492.265
RS	Serbien	TNS Medium Gallup	1.074	31/05/14	9/06/14	6.409.693
<b>TOTAL</b>			<b>32.689</b>	<b>31/05/14</b>	<b>14/06/14</b>	<b>488.312.043</b>